

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

324 (16.7.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Karlsruhe, Samstag den 16. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Herausgeber: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Fehr, u. Sedendorf, für Chronik u. Redaktionen: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher sämtlich in Karlsruhe.

Anlagen: 35 000 Exempl. gedruckt auf 3 Brillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Diesel und Vammstraße-Ecke Kaiserstr. u. Marktpl. Preis: od. Telegr.-Adr. lauts nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Weg in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Hg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 fette Nummern 5 Hg. übrige Nummern 10 Hg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Hg. die Wellenzeile 70 Hg.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 323 umfasst 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 57; die Abendausgabe Nr. 324 umfasst 10 Seiten; zusammen 26 Seiten.

Der Schluss des badischen Landtags.

Die Ständeverammlung wurde heute vormittag 10 Uhr im Auftrag des Großherzogs durch den Präsidenten des Staatsministeriums Fehr. von Dusch geschlossen. Um 10 Uhr versammelten sich die Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer in ihrer Sitzungssäle. Unter den Abgeordneten der Zweiten Kammer war auch die sozialdemokratische Fraktion vertreten durch 9 ihrer Mitglieder, darunter die Abgeordneten Weiß, Dr. Frank und Kolb. Es war das erstemal, seit die Sozialdemokratie in der Zweiten Kammer vertreten ist, daß Abgeordnete dieser Partei einem solchen Akte des Landtags amnhörten.

Die Mitglieder der Ersten Kammer mit ihren Präsidenten an der Spitze begaben sich um 10 Uhr unter Vorantritt des Zereimonienmeisters in den Saal der Zweiten Kammer. Um 10 Uhr erschienen die Minister im Sitzungssaal der Zweiten Kammer und nahmen die für sie bereitete Sitzung ein, worauf Staatsminister Fehr. von Dusch folgende Ansprache hielt: Durchlauchtigste, Hochgeehrte Herren!

Auf Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs soll der Landtag heute verabschiedet werden. Die Allerhöchste Entschliessung lautet: Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir beauftragen hiermit Unseren Präsidenten des Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Feyerherm von Dusch, den gegenwärtigen Landtag in Unserem Namen zu schließen, denselben jedoch vor den vereinigten Kammern Unserer getreuen Stände für geschlossen zu erklären.

Gegeben zu Schloß Eberstein, den 14. Juli 1910. (gez.) Friedrich.

(gez.) von Dusch. Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl: (gez.) von Koeder.

Durchlauchtigste, Hochgeehrte Herren!

Nach einer langen und mühevollen Tagung dürfen Sie mit dem Bewußtsein erfolgreicher Pflüchtigung in Ihre Heimat zurückkehren. Zahlreiche und bedeutungsvolle Aufgaben waren diesem Landtag gestellt und weitere sind in seinem Verlauf noch zugekommen; Ihrer unermüdbaren Tätigkeit ist es gelungen, nahezu alle Ihnen unterbreiteten Vorlagen zu erledigen, u. damit mannigfachen Bedürfnissen und Wünschen des Landes gerecht zu werden.

Der ungeachtet der wenig befriedigenden Finanzlage reich ausgestattete Staatsvoranschlag mit seinen Nachträgen ist von Ihnen fast unverändert gutgeheißen worden.

Auf dem Gebiete des Steuerwesens haben Sie der durch die Reichsfinanzreform bedingten Erhöhung der Biersteuer zugestimmt. Das Einkommensteuergesetz hat unter Ihrer Mitwirkung eine technische Vervollkommnung erfahren, die zugleich die Erzielung eines höheren Ertrages ermöglicht, und ist durch Bestimmungen ergänzt

worden, die die Schonung der weniger leistungsfähigen Steuerpflichtigen bezwecken. Die von der Großherzoglichen Regierung zur Deckung des vermehrten Staatsbedarfs und zur Verbesserung der Lage der Eisenbahnschuldentilgungskasse vorgeschlagene Erhöhung der direkten Steuern hat nur in beschränktem Maße Ihre Zustimmung gefunden. Infolge hiervon schließt der Staatsvoranschlag mit einem Fehlbetrag ab, der voraussichtlich einen Eingriff in das Staatsvermögen erforderlich macht, und muß die erstrebte günstigere Gestaltung der Eisenbahnschuldentilgungskasse aufgeschoben bleiben. Bei dieser Sachlage kann der weiteren Entwicklung der Staatsfinanzen nicht ohne Sorge entgegengegangen werden. Die wenig befriedigenden Betriebsergebnisse unserer Staatsbahnen und die hohen Anforderungen des Eisenbahnbaues haben in den letzten Jahren ein rasches Ansteigen der Eisenbahnschuld zur Folge gehabt. Es bleibt die Aufgabe der Großherzoglichen Regierung, dieser unerfreulichen Entwicklung nachdrücklich entgegenzuwirken. Der Versuch, im Hinblick auf die Erhöhung der Ausgaben eine Steigerung der Einnahmen aus dem Personenverkehr durch eine Aenderung des bestehenden Tarifs herbeizuführen, war leider zunächst von keinem Erfolg begleitet, wird aber zu geeigneter Zeit wiederholt werden müssen. Auch wird in der nächsten Zukunft bei der Anforderung von Mitteln für neue Eisenbahnunternehmungen große Zurückhaltung und beim Betrieb der bestehenden Bahnen ersparnissamkeit geboten sein. Insbesondere muß eine weitere Steigerung des persönlichen Aufwands innerhalb der durch die Rücksichten der Betriebssicherheit und der berechtigten Ansprüche des Personals gezogenen Grenzen vermieden werden.

Die Großherzogliche Regierung hofft, daß die Einsicht in die Notwendigkeit dieser Maßnahmen sich immer mehr verbreitet; nur dann wird es möglich sein, der Entwicklung unserer Staatsbahnen eine höhere Grundlage zu verschaffen.

Unter den auf dem Gebiete der inneren Verwaltung vereinfachten kleineren Gesehen ist besonders hervorzuheben das Irrenfürsorgegesetz, welches eine bis jetzt noch fehlende gesetzliche Grundlage für die Unterbringung von Geisteskranken in Irrenanstalten geschaffen hat.

Die Gemeindegesetzgebung ist durch Annahme des Ihnen vorgelegten Entwurfs eines Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung im Sinne eines weiteren Ausbaues der Verfassung unserer Gemeinden nach mühevollen Verhandlungen zu einem Abschluß gebracht worden. Es ist zu hoffen, daß das Gesetz, insbesondere durch die Beziehung auch der Minoritäten zur Verwaltung und Vertretung der Gemeinden, sich für diese gegenseitig erweisen werde.

Die Beratung des Entwurfs eines dem heutigen Stand der Technik entsprechenden Wassergesetzes, der eine unwirtschaftliche Zerplitterung der noch verfügbaren Wasserkräfte des Landes zu verhindern und das Recht der Quellen und des Grundwassers zu regeln bestimmt war, konnte bei der Fülle des sonst vorliegenden Stoffes auch auf diesem Landtag nicht durchgeführt werden. Aus denselben Gründen unterließ auch eine abschließende Förderung der Denkschrift über die Umgestaltung der badischen Selbstverwaltungsvorstände.

Durch das mit Ihnen vereinbarte Schulgesetz ist ein gedeihliches Fortschreiten unseres Volksschulwesens gewährleistet und insbesondere für eine ausgeübte Verbesserung des Dienstleistungswesens der Lehrer Sorge getragen.

Endlich ist durch das Gesetz über das Hinterlegungsweisen einem dringenden Bedürfnisse des Rechtslebens entsprochen.

Durchlauchtigste, Hochgeehrte Herren!

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mich zu beauftragen geruht Ihnen am Schluß dieser anstrengenden Tagung Seinen freundlichen Gruß mit dem Wunsche zu entbieten, daß die

Arbeit des Landtags unsern teuren Heimatlande zum Segen gereichen möge. Indem ich diesen Allerhöchsten Auftrag vollziehe, erkläre ich hiermit auf Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Landtag für geschlossen.

Mit einem von dem Präsidenten der Zweiten Kammer, Abg. R. von H. e. f. t., ausgebrachten dreimaligen Hoch auf den Großherzog fand die Feierlichkeit ihren Abschluß.

Aus der Residenz.

— Bürgerauschuhvorlage. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerauschuh wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß: 1. der noch nicht hergestellte Teil der Auer Straße im Stadtteil Rüppurr zwischen Raistatter Straße und Altbahn ortsplänmäßig ausgeführt, 2. der erforderliche Aufwand im Gesamtbetrag von 1122,59 Mark aus Anlehensmitteln bestritten und 3. folgender Gemeindefestbeschuß erlassen werde: „Die Eigentümer der an die Auer Straße zwischen Raistatter Straße und Altbahn angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Strafenkosten zu ersetzen. Es finden die allgemeinen Grundbeschuße über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Strafenkosten nach Paragraph 22 des Ortsstrafengesetzes (Beschuß des Bürgerauschusses vom 21. Juni 1909) mit der Maßgabe Anwendung, daß auch hinsichtlich der unbebauten Grundstücke die Beiträge fällig werden, sobald die Straße benützlich hergestellt ist. Insofern als die Straße schon früher hergestellt wurde, unterbleibt der Bezug der Anwohner.“

— Neue Bilder sind in unserem Expeditionsbüchsenfenster ausgestellt von dem Führer des verunglückten Luftballons „Erschöpfung“, dem bekannten Aeronauten Oscar Erschöpfung, ferner von dem Bergsteiger bei Heidelberg und von dem Himmelstör in China.

— Die neuen braunen Nachnahmekarten und Postpatetadreden mit angehängter Postanweisung zur Rücksendung des eingezogenen Betrages können bekanntlich auch von der Privatindustrie hergestellt werden, während sonst für Postanweisungen nur amtliche Formulare verwendet werden dürfen. Für die Herstellung der Nachnahmekarten hat das Reichspostamt einige Erleichterungen zugelassen. So darf auf dem Abschnitt der Nachnahmekarte ein Vorbrud angebracht werden, etwa wie „Aufstellung vom...“. Durch die ausgehängte Karte wird über den Betrag quittiert. Dieser Vorbrud darf aber nicht auf den Raum zu stehen kommen, der für Vermerke der Post vorbehalten ist. Die Karten tragen ferner einen schraffierten Raum um den Markbetrag anzugeben. Unter diesen Raum darf der Absender handschriftlich seinen Namen setzen. Auch kann zu diesem Zweck der Vorbrud „Absender“ angebracht werden. Bisher war die Angabe des Absenders bei allen Nachnahmen an dieser Stelle vorgeschrieben, was bei den neuen, braunen Karten in Wegfall gekommen ist. Endlich war schon bisher zugelassen, daß die roten, dreieckigen Nachnahmekarten auf den Karten von der Privatindustrie durch Druck nachgemacht werden. Das Reichspostamt hat hierzu jetzt bestimmt, daß der Vorbrud dieser Zettel in gleicher Linie mit dem Vorbrud der ganzen Karte zu stehen kommt. Die Nachbildung des Dreiecks darf also nicht eine beliebige Lage erhalten.

— Die Bekleidungsvereine hielt am letzten Sonntag ihren diesjährigen Familienausflug ab, der die Teilnehmer, gegen 200 Personen, vom Turmberg durch den Rittnerwald nach dem Thomashof führte. Hier vergingen die Stunden, welche durch Gesangsvorträge eines trefflichen Doppelquartetts, Soli, humoristischen Vorträgen, Tanz etc. gewürzt waren, nur zu rasch, und erst gegen 1/2 9 Uhr wurde, mit Lampions und Fähnchen ausgestattet, der Heimweg angetreten.

— Parademusik. Bei günstiger Witterung spielt am morgigen Sonntag, mittags 12 Uhr 30 Min., die Leibgrenadierkapelle bei Abschließung der Schloßwache: 1. Alla Turca von Mozart, 2. Ouvertüre „Tra

Vermischtes.

— Berlin, 16. Juli. (Tel.) Ein gefährlicher Schwindler und Betrüger, der seit Wochen zahlreiche kleine Leute zum Opfer ausuchte, ist der Polizei in die Hände gefallen. Es ist der kaum 30 Jahre alte Maler Wulff. Derselbe gab an, er sei beauftragt, Arbeitskräfte für das Schauspielhaus zu engagieren und nahm den Leuten die Papiere und Geldbeträge bis zu 50 Mark ab.

— Berlin, 16. Juli. Ueber den schon kurz gemeldeten frechen Raubbank auf eine Berliner, die sich auf der Reise nach der Weltausstellung in Brüssel befand, berichtet der „Berl. L.-A.“ ausführlicher folgendes: Eine Berliner gab bei der Abfahrt nach der belgischen Hauptstadt ihren Koffer in Berlin bis Brüssel auf, mußte aber in Köln den Zug verlassen und übernachtete, weil ihr das Eisenbahnfahren schlecht bekam. Am folgenden Morgen reiste sie nach Brüssel weiter, wohin inzwischen der Koffer vorausgegangen und nach dem Hauptpostamt geliefert worden war, da im Serviers wegen der Abwesenheit der Dame die Verzollung nicht vorgenommen werden konnte. Der mit modernen Schließzylinder versehenen Kofferplatte war ein auf dem Hauptpostamt unversehrt und wurde nicht geöffnet. Bei ihren Gastfreunden angekommen stellte die Dame aber fest, daß der Koffer durch Herausbiegen der Jargen des einen Schlosses in raffinierter Weise heraus war. Es fehlte Wäsche und vor allen Dingen der ganze kostbare Schmuck, den die Dame aus Besorgnis vor Eisenbahnräubern im Koffer untergebracht hatte. Die Untersuchung ergab bisher, daß der Koffer auf belgischem Gebiete nicht bestohlen sein kann. Das Wertwürdige war, daß sich Fegen von belgischen Zeitungen in ihm befanden, worauf sich schließen läßt, daß die Räuber belgische Zeitungsboten zum Einwickeln beim Entfernen der Sachen genommen haben. Es erscheint deshalb angebracht, Reisende und namentlich Damen zur Wachsamkeit zu ermahnen.

— Königsberg, 14. Juli. (Tel.) Wie aus Angerburg berichtet wird, sind dort der frühere Eisenbahnassistent Sudau nebst Frau und 15 jährigen Sohn wegen Raubmünderi verhaftet worden. Es wurden eine Anzahl Falsifikate, sowie Apparate zur Herstellung falscher Geldstücke beschlagnahmt.

— hd. Elegg, 15. Juli. (Tel.) Der gewesene Kongo-Kommissär Karl Verman, der bis zum heutigen Tage eine Pension von der belg-

ischen Regierung bezogen hat, hat sich aus Bozoga, wo er sich niederließ und die Tochter eines Grundbesizers geheiratet hatte, unter Hinterlassung beträchtlicher Schulden, wie es heißt, nach Paris geflüchtet. Seine Frau hat die Scheidung eingereicht. Verman ist Direktor der Bozoga Duka Banca, die nun in eine petuniäre Situation geraten ist.

— hd. Romans (Dep. Drôme), 16. Juli. (Tel.) Hier wurde der Großkaufmann und Richter beim Handelsgericht, Brenay, in der verflochtenen Nacht auf der Straße tot aufgefunden. Die Feststellungen ergaben, daß Brenay ermordet worden ist. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

— hd. New York, 16. Juli. (Tel.) Die gestern morgen hier angekommene „Lustania“ ist daraufhin untersucht worden, ob sich Dr. Crippon und dessen Geliebte Mily Eitel Lee an Bord befänden. Die amerikanischen Detektives konnten die Gesuchten nicht finden und glauben, daß der Mörder Dr. Crippon in London zurückgeblieben ist und sich nach dem Kontinent begeben wird und nicht nach Amerika.

Unfälle.

— Aus Württemberg, 16. Juli. Während eines gestern abend über dem Pfordorff Esringen (A. Nagold) niedergegangenen schweren Gewitters verließen sich die Leute des Gemeinderats Weid die auf dem Feld arbeiteten, unter einem Heuhaufen, wo sie sich sicher glaubten. Kurz darauf schlug der Blitz in den Heuhaufen und tötete den von Sulz gebürtigen Knicht Friedrich Böhm; die Tochter Weids kam mit einer geringen Lähmung davon. — Bei Ravensburg wurde der 29 Jahre alte Fuhrknecht Munde von Remminger infolge Scheuwerdens seines Pferdes, vom Wagen geschleudert und überfahren. Die Räder gingen über den Kopf, so daß er auf der Stelle tot war. — In Weidelsheim (Ost. Markb.) fiel der in den 60er Jahren stehende verwitwete Kaspar Reize beim Verlassen eines hiesigen Ausladens die Stiefl hinunter und war sofort tot.

— Kaiserslautern, 16. Juli. Gestern abend kam das etwa vierjährige Knäbchen des Webers Friedrich Stahl unter ein Wilschuh-

werk. Die Räder gingen dem Kind über Brust und Kopf, es war sofort tot.

— Landau a. d. Nar, 16. Juli. (Tel.) Bei einem starken Gewitter wurde gestern nachmittag der Tagelöhner Winkler, Vater von 4 Kindern, vom Blitze erschlagen, der Tagelöhner Rübinger, ebenfalls Vater von 4 Kindern, schwer verlegt. 2 Kinder des getöteten Winkler kamen gleichfalls zu Schaden. Sämtliche Verletzte hatten unter einem Birnbaum Schutz vor dem Unwetter gesucht.

— hd. London, 16. Juli. (Tel.) Am Bord des Kreuzers 1. Klasse „Sutly“ ereignete sich bei dem gestrigen Flotten-Manöver eine Pulver-Explosion, bei der 5 Leute der Besatzung schwere Brandwunden erlitten. Der „Sutly“ ist gestern im Hafen von Berehamn eingetroffen und hat 4 Schwerverletzte ausgeschifft, die nach dem Hospital gebracht wurden. Der fünfte war inzwischen seinen Verletzungen erlegen.

— hd. Bombay, 17. Juli. (Tel.) Bei einem großen Brande, der in einer Miesstafelne ausbrach, sind 7 Einwohner in den Flammen umgekommen; 3 andere Personen erlitten und wurden als Leichen geborgen.

Kleine Zeitung.

• Die Speisekarte der „Deutschland“. Daß man an Bord eines Luftballons nicht von der Luft leben kann, zeigt die Speisekarte der verunglückten „Deutschland“. Man ersieht aus ihr, daß die Luftschiffahrtsgesellschaft, die Besitzerin des Luftschiffes, sehr darauf bedacht war, ihren Passagieren neben perspektivischen auch kulinarische Genüsse zu bieten. So verzeichnet die letzte Speisekarte der „Deutschland“ folgende lederen Gerichte: Caviar à Portion 5 M. — Frischer Hummer 5 M. — Kaltes Brathuhn 3.75 M. — Salat 1.25 M. — Obst 2.50 M. — Weine und Liköre, und zwar Deinhard Cabinet 10 M. — Johannisberg 1903 10 M. — Erdbacher Steinmergen 6.25 M.; Cognac Reutow 1842 das Glas 2 M. — Grand Marnier 2 M. — Fortwein das Glas 1 M. Die Preise der Speisen waren, wie man sieht, nicht gerade niedrig, gingen aber glücklicherweise mit dem Luftballon nicht in die Höhe.

Beachten Sie bitte unsere diesbezügliche Dekoration!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Dianolo" von Auber, 3. Adagio aus „Peer Gynt“ von Grieg, 4. Bahn frei! Kolla schnell von Strauß.

Militärkonzert auf der Wilhelmshöhe. Wir wollen nicht unterlassen, unsere Leser auf die am morgigen Sonntag, den 17. Juli auf der „Wilhelmshöhe“ in Ettlingen stattfindende Konzerte der vollständigen Kapelle des kürzlich von Nachen nach Rastatt verlegten Füsilier-Regiments Nr. 40 aufmerksam zu machen.

Zum Volksschauspiel in Dettingheim am morgigen Sonntag sind die nummerierten Plätze sämtlich vergriffen. (Siehe Anzeiger.) Die Vorstellung am 31. ds. Mts. findet zu Gunsten der Wasserbeschädigten statt.

Die Haftbarkeit der Eisenbahnbeamten für erteilte Tarifauskünfte. Neuerdings kommt die früher viel erörterte Frage, ob die Beamten der Eisenbahn für Auskünfte in Tarifangelegenheiten dem Publikum gegenüber haftbar sind, wieder auf die Tagesordnung.

Die Einigungsverhandlungen im Gipsergewerbe für das Lothargebiet Baden, Württemberg, Rheinpfalz u. Elzäß.

Karlsruhe, 16. Juli. Zu Beginn der Samstagtagung stellte Herr Stadtrat Dr. Hertrich fest, daß in einer Zeitung Berichte über die Verhandlungen erschienen sind mit der Überschrift: „Zur Tarifbewegung im Karlsruher Gipsergewerbe“.

Die zweitägigen Verhandlungen haben nur in einem Punkte Einigung erzielt und dies ist in der Festsetzung der tariflichen Instanzen und der Schiedsgerichte, sowie in noch einigen anderen untergeordneten Fragen.

Am Montag fallen die Verhandlungen aus und werden dieselben nächsten Dienstag vormittag 9 Uhr weiter geführt.

Von der Luftschiffahrt.

Cl. Berlin, 16. Juli. (Privattelek.) Wie unser Korrespondent von zuständiger Seite erfährt, werden hier in Berlin zurzeit die nötigen Schritte zur Gründung einer Rheinischen Luftschiffbau-Aktiengesellschaft unternommen; das ist eine neue Gesellschaft, die sich mit der Erbauung eines neuen Typs von Kriegsmotorluftschiffen beschäftigt.

Wittorf, 15. Juli. (Tel.) Die Pariseval-Luftschiffbau-Gesellschaft hat dieses Jahr noch 5 Luftkreuzer zu liefern, je einen Schnellkreuzer für die Brüsseler Ausstellung und für Rußland, zwei kleinere Sportballons und einen großen Militärkreuzer für Deutschland.

Mainz, 16. Juli. Die hiesige Militärbehörde gibt sich Mühe, damit der Ueberlandflug, den der Deutsche Fliegerbund plant, und der für Frankfurt, Mannheim und Wiesbaden gesichert ist, auch Mainz berührt und zwar an dem Tage, an dem der Kaiser hier die Truppenchau hält.

Mech, 16. Juli. (Tel.) „3-1“ ist von der Fahrt in die Diederhoser Gegend um 10 1/2 Uhr zurückgekehrt, ohne die Stadt zu berühren. Um 10 Uhr 40 Min. landete das Luftschiff glatt vor der Halle.

Der neue Heeresflieger.

M.p. Berlin, 16. Juli. Ueber den Militär-Aeroplan, der in der vergangenen Woche auf dem Truppenübungsplatz von Döberitz seine Erprobung machte, ist selbst in den Kreisen der Fachwelt wenig bekannt geworden.

Die bisherigen Flüge haben sämtlich in geringer Höhe stattgefunden, aber so viel scheint festzustellen, daß der Apparat wirklich fliegt

und der Steuerung gehorcht. Von sachmännlicher Seite wird zur Konstruktion des Apparates, der in das System der Dreiflügler gehört, bemerkt, daß er wahrscheinlich ebensowenig wie alle anderen Aeroplane beruhen sei, das Flugproblem zu lösen.

Die Zukunft wird auch hier in Kreiselsystem, also im sogenannten Schraubenflieger, liegen, der sich, ohne eines Anlaufs zu bedürfen, senkrecht in die Luft zu erheben vermag, an jeder gewünschten Stelle stillstehen kann und gegen Kernen absolut immun ist.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 16. Juli. Reichskanzler von Bethmann-Hollweg lehrt nach Hohenzollern zurück.

Cl. Berlin, 16. Juli. (Privattelek.) Aus dem Süden von Kamerun erhält eine heftige große Firma beunruhigende Nachrichten. Es besteht die höchste Gefahr eines allgemeinen Aufstandes der menschenfressenden Matas.

Stuttgart, 16. Juli. Die Erste Kammer hat den in der gestrigen Sitzung des anderen Hauses zum Artikel 70 der Verfassung gefaßten Beschlüssen einstimmig zugestimmt.

hd. Rom, 15. Juli. Wie auf der Konsultation verlautet, hat die Regierung den Abgeordneten Barzilai verständigt, daß die Regierung das Gesuch der 5000 Studenten um Eröffnung einer italienischen Fakultät in Oesterreich nicht annehme.

Madrid, 16. Juli. Die auswärts verbreiteten Gerüchte von einem Anschlag auf König Alfons sind falsch. Der König, der einer Denkmalsenthüllung in Segovia beigewohnt hatte, ist gestern abend ohne Zwischenfall nach Madrid zurückgekehrt.

Kiew, 16. Juli. Der Senator Dejuslin hat die Revision der Militär-Anstalten beendet. Er wird 40 Personen, darunter 2 Generallieutenants und 18 höhere Offiziere, zur Verantwortung ziehen.

Washington, 16. Juli. Infolge der in Westcaragua herrschenden fremdenfeindlichen Stimmung ist das in Panama liegende Kanonenboot nach Corinto beordert worden.

Santiago de Chile, 16. Juli. Die Regierung hat beschlossen, auf der Juan-Isel eine radiotelegraphische Station zur Erleichterung des Verkehrs mit dem Festlande einzurichten.

Der Reichskanzler und die Ostmarkenfrage.

Ostpreußen, 16. Juli. Auf das von den zur Gedächtnisfeier der Tannenberg-Schlacht hier versammelten Mitgliedern des Deutschen Ostmarkenvereins an den Reichskanzler gerichtete Telegramm ging dieses zu Händen des Generallieutenants z. D. Haad folgende Antwort zu:

„Gew. Erzellen und allen Teilnehmern an der Ostpreußen-Gedächtnisfeier danke ich aufrichtig für Ihren telegraphischen Gruß, den Sie an dem ersten Gedenktag an mich gerichtet haben. Die fortgesetzte nachhaltige Sorge um die nationale Konsolidierung und kulturelle Hebung der Ostmark kann Preußen nicht aus dem Auge lassen, wenn es sich nicht mit seiner ganzen Entwicklung in Widerspruch setzen soll.“

Zur Entfremdung eines tendenziösen Bildes aus dem Münchener Glaspalast.

München, 16. Juli. In der heutigen Kammer Sitzung wurde bei Beratung des Kultussetats von mehreren Rednern die Entfremdung des Fabiansbildes „Progrom in Kiew“ aus der diesjährigen Ausstellung im Glaspalast beprochen.

Das Bild sei zweifellos tendenziös und müsse als einen Angriff auf den Souverän eines befreundeten Staates aufgefaßt werden. Das Bild habe bei allen monarchisch gesinnten Russen den größten Anstoß erregt.

Das Vorgehen des Ministeriums sei nicht Schwäche oder Demütigung der bayerischen Regierung oder der Münchener Künstlerchaft, sondern ein Akt der Courtoisie gegenüber dem Souverän eines befreundeten Staates.

Die Untersuchung in der Angelegenheit Rogette.

Paris, 16. Juli. Der Staatsanwalt Monnier legte in seiner Aussage vor dem Kammerauschuß eingehend die Gründe dar, die ihn veranlaßt hatten, von Amts wegen die strafrechtliche Untersuchung gegen den Gründungspräsidenten Rogette anzuordnen.

Bei der hierauf stattgefundenen Gegenüberstellung des Staatsanwalts Monnier und des Kabinettsdirektors Durand, machte ein Ausschussmitglied die Bemerkung: „Die Verhaftung Rogettes wäre also nicht erfolgt, wenn Durand nicht den Auftrag bekommen hätte,

innerhalb 24 Stunden einen Privatkläger zu beschaffen?“ Durand erwiderte hierauf: „Wir sind schmächtig hinter Licht geführt worden.“

Der Ausschuh verurteilte sich hierauf bis zum 26. Juli und beschloß, an diesem Tage den Polizeipräsidenten Lepine, den Untersuchungsrichter Bezr und den Direktor der Geheimpolizei Rouquin, sowie den Staatsanwalt Fabre zu vernehmen.

Zur englischen Flottendebatte.

London, 16. Juli. „Daily Chronicle“ schreibt: Asquith hat sich über das deutsche Flottenprogramm nicht beklagt und darin keine feindselige Absicht gegen Großbritannien erblickt. Er habe aber durchaus das Recht zu erwarten, daß sich die öffentliche Meinung in Deutschland über unser Flottenprogramm nicht beschwert fühlt und keine feindselige Absicht ergötzen wird.

Vom Balkan.

Belgrad, 15. Juli. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Die von einem Teile der ausländischen Presse übernommene Meldung einzelner serbischer Blätter über eine gegen die deutsche Industrie eingeleitete Boykottbewegung, die bereits zur Abweisung der Bewerbung einer deutschen Firma um den Bau einer zweiten Jaderabfahrt geführt haben soll, ist eine ebenso böswillige tendenziöse Erfindung, wie die Nachricht über einen Beschluß der in Serbien lebenden Reichsdeutschen, serbische Arbeiter zu boykottieren.

Konstantinopel, 15. Juli. Die beiden Ratskörper des östlichen Patriarchats beschloßen, wegen des Kirchengesetzes eine Nationalversammlung einzuberufen, der das weitere Vorgehen überlassen werden soll, und ferner den Großmächten auf Grund des Artikels 62 des Berliner Vertrages ein Memorandum zu überreichen, in dem sowohl wegen der Frage des Kirchengesetzes, wie auch der fortwährenden Verfolgungen der griechischen Kirche und der griechischen Nation Beschwerde erhoben wird.

Athen, 16. Juli. Die Blätter bringen weitere Nachrichten über Fortsetzung und Ausweitung von Griechen in der Türkei. — Wie es heißt, lag es in der Absicht der Jungtürken, den Belagerungszustand über ganz Mazedonien zu verhängen, auf Grund dieses Zustandes, die griechischen Kirchen zu schließen und sich der Kirchengüter zu bemächtigen.

Die Ereignisse in Marokko.

hd. Udda, 16. Juli. Am 12. Juli hat bei Mul el Pascha, einer Furt des Mulujastuffes, zwischen der Aufklärungscolonne des Obersten Gerard und dem Stamme der Beni Bu Zahia ein blutiges Gefecht stattgefunden, bei dem die Franzosen 11 Tote, darunter 5 Fremdenlegionäre, und 43 Verwundete hatten.

Weiteren Text (Badische Chronik, Zur Silberhochzeit des Großherzogpaars, Versammlungen und Kongresse, Feuerwerke Karlsruhe, Sport, Handel usw.) siehe Seite 4, 6, 7, 8.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

- Sonntag den 17. Juli: Beierth. Fußballverein. 2, 3/4, 5 Uhr Spiele. D. S. B. Langausflug. Abfahrt 3.28 Uhr. Fußballklub Frankonia. Wettspiel in Mühlburg. Fußballklub Mühlburg. 8 Uhr vorm. nationales Fußballturnier. Fußballklub Pösch. 5 Uhr Wettspiel in Beierthheim. Fußballverein. Training. 9 Uhr Zusammenkunft im Klubhaus. Gesangverein Badenia. Sängerausflug. Abfahrt 6.30 Uhr. Gesangverein der Nähmaschinenbauer. Gartenfest im Kaisergarten. Gesellschaft Fideia. 4 Uhr Stiftungsfest. Festhalle Durlach. Rühler Kreis. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Feldart.-Regt. 50. Salamander, 1. R. A. 4 Uhr Sommerfest im Klubhaus. Schwarzwalddereen. Ausflug. Abfahrt 5.51 Uhr. Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Leibgrenadiertapelle. Verein ehem. Prinz-Karl-Regt. 3/4 Uhr Zusammenkunft in „Wacht a. Rh.“. Weltkineamatograph. Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11-11 Uhr.

3327a Conrad Uhls Modernster Komfort Zimmer von Mk. 4.50 an HOTEL BRISTOL BERLIN. :: Unter den Linden. ::

Orient-Teppich-Haus CARL KAUFMANN Grossh. Badischer und Kaiserl. Persischer Hoflieferant Kaiserstrasse 157. 7218 Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden

Bäder - Waschtolletten - Beleuchtungskörper. Automatische Warmwasser-Anlagen. Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe Ingenieure. :: Ausstellungsräume: Kaiserstr. 203. :: Büro: Hebelstr. 3.

MAGGI'S Suppen mit dem Kreuzstern. foment der Hausfrau an den heißen Sommertagen ganz besonders zu fatten. Nur mit Wasser aufgelöst, gibt ein Würfel zu 10 Pfg. in kürzester Zeit 2-3 Teller wohlschmeckender Suppe. 6225a

Die kurze Kochzeit Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Suppen mit dem Kreuzstern.

Inventur-Verkauf

mit **10%** in Rabattmarken oder bar
auf sämtliche Waren.

Hut- und Mützen-Magazin Zeumer

Karlsruhe 10886
Kaiserstr. 125/127.

Ausserdem bedeutend herabgesetzte Preise

Stroh-Hüte

und Saison-Hüte und Mützen.

Panama-Hüte

trotz der bekannten Vorteile sehr ermässigt und 10%.

Konkursverfahren.

Nr. 5520. A. I. Im Konkursverfahren über den Nachlass des Kaufmanns Carl Koller in Karlsruhe ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis bestimmt auf Donnerstag, den 11. August 1910, vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht, Adamiestraße 2 A, 2. Stock, Zimmer Nr. 10/12. Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf 641.84 Mark festgesetzt.
Karlsruhe, den 13. Juli 1910.
Paulus, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. I.

Nr. 4529. A. VI. Das Konkursverfahren über den Nachlass der Ehefrau Luise, geb. Wid, aus Rimbürg, wurde aufgehoben.
Karlsruhe, den 14. Juli 1910.
F. Petri, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. VI.

Nr. 4528. A. VI. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidemeisters Otto F r ü h in Karlsruhe, wurde aufgehoben.
Karlsruhe, den 14. Juli 1910.
F. Petri, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. VI.

Bahnreis-Versteigerung.

Dienstag den 19. Juli d. Js.,

vormittags 9 Uhr beginnend, werden Adamiestraße 30, im Saale zur Karlsruher Bahn hier nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Salon-Einrichtung, bestehend aus Sofa mit 4 Sesseln, Seidenbezug, 1 Paar Kissen, 1 Bierkränzen, 1 Schreibtisch, 1 Krumenaufer. Ferner verschiedene Möbel als: Sofa, Schränke, Bett, Tisch u. and. Tische, Stühle, Sofas, Bücherregal mit Aufsatz, Anzeigeruhr, Kuchenschrank, Nachttisch, Küchenschrank und Tisch, Bücherregal, Lampen, Teppiche und Vorlagen, Teelampen usw. mehr. Eine größere Partie Silber- und Christofle-gegenstände als: Brotkorb, Tabakdose, Schlüssel, Tasche, Gabeln, Messer, Tortenschaukel, Punschschüssel, 2 Dorngläser, Uhrenketten u. c., wozu Kaufliebhaber herzlich eingeladen werden.
Karlsruhe, den 15. Juli 1910.

Eduard Koch, Ortsrichter,

Kaiserstraße 2a.

Waren-Versteigerung.

Montag den 18. Juli, nachm. 2 Uhr. Rüppurrerstraße 20
werde ich im Auftrage
gegen Bar öffentlich versteigern:

Ca. 12 Kisten Seife, 20 000 Cigarren und Cigaretten, Taschentücher, Servietten, Damengürtel, Westgürtel, Damenhandschuhe von den einfachsten bis den feinsten, Brieftaschen, Portemonnaies, Tafelaufsätze, Herren- u. Damenregenschirme, Normalhemden, Strohhüte, Cognac, Zwetschgenwasser, Kirchwasser, Liköre und noch verschiedenes.
Lieberhaber ladet herzlich ein
J. Madlener, Auktionator.

Volksschauspiel Detigheim.

Sämtliche nummerierten Plätze für Sonntag den 17. d. Mts. ausverkauft.

Frei sind nur noch nichtnummerierte Plätze zu 50 Pfg.
Am Sonntag den 31. d. Mts.: 6843a

Vorstellung zugunsten der Wasserbeschädigten.



Räumungs-Verkauf

10 bis 30% Rabatt

Kinderwagen, Sportwagen, Klappwagen, Reisekörbe, Progress-Stühle, Rohrmöbel, Kinderstühle, Puppen-Wagen.

Hervorragend günstige Kaufgelegenheit.
Fr. Riffel, Waldstr. 40 a
(Ludwigsplatz).



Uhren und Goldwaren
gewissenhaft und preiswert repariert
wünscht, wende sich bitte an
Wilh. Wernecke,
Uhrmacher und Goldarbeiter,
14 Schillerstrasse 14.
Verkauf v. Uhren aller Art u. Trauringe.

A. Gerbert
Tapezier u. Dekorateur,
langjähriger Werkmeister
der Möbelfabrik A. Dwerth,
Wohnung: Weidenstr. 25,
vis-à-vis der Post,
hat eine eigene Werkstätte mit
Vollsternmöbellager eröffnet u.
empfiehlt sich in allen in das
Fach einschlagenden Arbeiten
bei guter Bedienung und
billigster Berechnung.

Wochenbettpflegerin,
ärztlich geprüft in der Seidelberger
Frauenklinik, empfiehlt sich den Damen.
Hebernahme auch anderer
Kranken.
A. Schimunek, Seierheim,
Maria-Alexandrastr. 42.

Eichene Bohnenständer,
Waschkübel u.
Nübel in jeder
Größe. Eich.
Abfallholz und
Kauflänge pr.
Stk. Mk. 1.50,
bei 3 Stk. frei
Haus. liefert die
Möbelfabrik von
G. Börner,
Bürgerstr. 13. 829008

Zur Niederkunft
finden Damen disk. Aufenthalt bei
süddeutsch. Frauenarzt, Prosp. unter
F. D. 1060 postl. Mannheim.
Ca. 200 große Packkisten
billig abgegeben 829005
Orient-Sabanna-Saus,
Mendelsbühlplatz 3, Ecke Kriegerstr.

Stadtgarten-Theater.

Direktion: S. Sogin.
Sonntag, 17. Juli, abends 8 Uhr:
Zum 3. Male:

Die geschiedene Frau.
Operette in 3 Akten von Wiff. Leon.
Musik von Leo Fall.
Regie: Herr Barbed.
Dirigent: Dr. Niedner. 10394

Luftkurort Oberprechtal

480 Meter über dem Meer, bad. Schwarzwald, Stat. Elzach u. Hornberg, in dem wunderschönen Elztal geleg. Schöne Ausflüge in Wälder u. Berge. Ruh. ländl. Aufenthalt. Gelegenheit zur Forellenfischerei u. Jagd, Flußbad.

Gasthof u. Pension Sonne
mit Villa Margarethe. Bekannt gutes
Haus. Warme Bäder im Hause.
Spielplatz. Eigenes Fuhrwerk.
Pension zu M. 3.50. Telefon im
Nebenhaus. Prospekte durch den
Eigent. H. Duffner, 4640a.10.10

Sanatorium Bergzabern.
Herrliche Lage im Wasgaugebirge (Pfalz).
Gleich ortzöglich geeignet zu Sommer- u. Winterkuren.
Mässige Preise.
Prospekte und nähere Auskunft durch
Dr. Bossert
Besitzer und leitender Arzt.

Müritz
I. M. Ostseebad u. Waldluftkurort.
Gesunder, von Aerzten empf. Kurort, gr. Laub- u.
Nadelholzwäldchen, steinf. Strand, Bahnstationen,
Rövershagen, Gelbensande, Ribnitz u. Warnemünde.
Hotels, Pensionen u. Logishäuser in gr. Auswahl.
Arzt im Orte, Post, Telegraph u. Telefon, 320 m
lange Landungsbrücke, 2 km lange Dünenpromenade. — Prospekte gratis
durch die Bureau des Ostseebäder und durch den Bade-
verein. 3606a.8.3

ALPIRSBACH
Eröffnung
vollständig neu erbauten, mit allem Komfort eingerichteten
Hotel Löwen-Post. 6578a
Grosse Wirtschaftslokaltäten, 80 Fremdenzimmer mit 40 Betten,
Zentralheizung und elektrisches Licht im ganzen Haus. Hübscher
Garten direkt beim Haus. Eig. Fischwasser. Forellenfischerei.
Auto-Carage. Ausschank von vorzüg. Bieren aus eig. Brauerei.
Karl Glauner, Besitzer der
Klosterbrauerei.

Obereggen ob Heiden (Canton Appenzell, Schweiz), 886 m.
Gasthof u. Pension Bären.
Von Deutschen viel besuchtes Haus, komfortabel eingerichtet.
Genußreicher Sommeraufenthalt. Geschützte, ausrichtsreiche Lage.
Reine Alpenluft. Große Gartenanlagen. Schöne Spaziergänge. Tannen-
wald in nächster Nähe. Wälder im Saue. Gute Küche und Keller.
Offenes Bier. Pensionspreis inklusive Zimmer 4 1/2 - 5 1/2 Francs.
A. Locher.
6758a.8.5

Sanatorium Oberwaid
bei St. Gallen (Schweiz) 6757a.6.1
inmitten eines großartigen Naturparkes in wunderbar schöner Lage mit
herrlicher Rundschau auf den Bodensee und die Alpen. — Mildes, sub-
alpines Klima, idyllische Ruhe. Lufthütten, Luft- und Sonnenbäder, milde
Wasseranwendungen etc. — Diätische, Spezialisch für Verdauungs-
kranke. — Moderner Komfort. — Diät.-physik. Kuranstalt I. R. für Magen-,
Darm-, Nerven-, Herzleiden und Stoffwechsellkrankheiten. — Vorzügliche
Kurstation für Ruhe- und Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten und zu
Abhärtungskuren. — Zwei Aerzte. — Gratisprospekte durch die Direktion.

Hotel u. Pension 'Traube', Nesslerau, Obertoggenburg,
Pension 'Traube', Nesslerau, Obertoggenburg,
Schweiz (Kt. St. Gallen),
800 m ü. M.
Allbekannt gutgeführtes Haus, in bergumkränzt. Hochtal, ruhige,
Sommeraufenthalt. Grosser schattiger Garten und Waldpark, hohe freundl.
Zimmer, elektr. Licht und Telefon. Ermalige Postverbindung, eig. Fuhrwerk.
Spezialität: Bachforellen, eigene Fischpacht, Angelsport. Pensionspreis:
Fr. 5.—. Prospekte gratis. 5057a.4.4
Hoff. empfiehlt sich
Fr. Riede-Aschwanden.

Seewis SCESAPLANA
Bevorzugter Luftkurort.
Geschützte, staubfreie Lage, mit unvergleichlich
schöner Aussicht auf Hochgebirge und Ta-
Ausgedehnte Waldanlagen. Gelegenheit zu Luft-
und Sonnenbädern. Hotel komfortabel.
1000 m ü. M. Graubünden Gute Küche. 3645a
Rätische Bahn-Station. Illustr. Prosp. durch die Bes.: Lietha & Walsler.

Ladis Alpenluftkurort u. Schwefelbad
Station Landeck; hochromantisch, mild, komfortabel,
herrliche Waldspaziergänge. Pension von Mk. 3.60 an.
Prospekte frei durch die Kur-Verwaltung in
6780.9.2
Ladis, Post Prutz (Tirol).

OSTSEEBAD Warnemünde
Ab Berlin 4
ab Halle 7,
ab Kopenha-
gen 6 Stunden
Tages-Rück-
fahrkarten n
Dänemark
(Bahn-Trajekt
2 Stunden).
Meilenweiter Hochwald mit elektrischer Bahn in 10 Minuten erreichbar.
Tennisplätze, Tontaubenschüssen. Sandstrand. Besuch: 19-20.000. Illustr.
Prospekte durch die Badeverwaltung Warnemünde III. 3555a.10.10

Brunshaupten Fulgen
Ostseebad und klimat. Kurort. — Neue Seebäder.
Quelle Wasserleitung. Direkte Bahaverbindung.
Prospekte: Badeverwaltung, Verkehrs-Bureau
Berlin, Unt. d. Linden 78, u. Filialen Rudolf Mosse.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig
die Druckerei der „Bad. Presse“

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag den 19. Juli 1910,
nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Auftrage der Firma
J. Kratzerts Möbelspedition in deren
Räumen in Karlsruhe, Kriegerstr. 6,
gegen bare Zahlung öffentlich ver-
steigern:
300 Säcken Kraft-
futter für Pferde
(Ertrag für Hafer u. Heu).
Karlsruhe, den 16. Juli 1910.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Kanzleiasistenten-Stelle.

Beim k. k. Städtischen Betriebsamt
ist auf 1. September d. Js. eine
Kanzleiasistentenstelle mit einem
Anfangsgehalt von 1400 M. zu be-
setzen.
Bei guten Leistungen und Ver-
halten besteht Aussicht auf Er-
weiterung in die Stelle der k. k. Städtischen
Dienst- u. Gehaltsordnung.
Schichtgehalt 2400 Mark, Zulage
100 Mark (Klasse VII des Ge-
haltstafels).
Im Kanzleibienst erfahrene,
und zwar nur solche Bewerber,
welche die Schreibmaschine flott
bedienen und mindestens 130 Sil-
ben in der Minute stenographieren
können, wollen ihre Gesuche mit
Lebenslauf und Zeugnissen bis 1.
August d. Js. bei uns einreichen.
Baden-Baden, den 14. Juli 1910.
Städtisches Betriebsamt.
F r a h m. 6777a

Strandhotel Hohenzollern

Nordseebad Borkum.
Pension von 6 Mk. an. Prospekt.
Gehlbacher Mühle.
b. Oberhof, Th. 600 m ü. d. M., höchst-
billig a. Wald, besterhom. Saus,
beliebt. Sommerfrische. Prospekt.
3694a.20.13
W. G. Müller.

Gute Belohnung

demjenigen, welcher mir
Auskunft erteilt über den
Verbleib meines Hundes,
Airedale-Terrier (Polizeihund),
langhaarig, hoch gebaut, Rüde,
auf den Namen Mirko hörend.
Derjelbe ist am 13. Juli ab-
gehenden gekommen. Vor An-
kauf wird gewarnt.
Fritz Schneider, Karlsruhe,
Kriegerstraße 122. 829050

Geldbeutel mit Inhalt gefunden.

Abgeholen Kronenstr. 34, III, 1.
Belche gebildete, muskelliebende
Dame
würde größ. Belohnung mit meiner
Schweizer teilen?
Weil. Offerten unt. Nr. 829965
an die Exped. der „Bad. Presse“.
Eine vollständig einger. mechan.
Werkstatt
(engl. Drehbank, Bohrmachine,
Zinbohr, Schraubstock, Genieße-
bohrer, Reibstahl, Feilen u. a.)
sind preiswert zu verkaufen. Off.
unter Nr. 829888 an die Exped. d.
„Bad. Presse“ erbeten.

H-Fahrrad mit Freil. u. Rüd.

für 35 Mk. abaug.
829029
Bürgerstr. 13, parterre.
Fleischpreise
vom 15. bis 31. Juli 1910
nach Angabe der Metzger-Zunftung:
Ochsenfleisch per Pfund 84-90
Rindfleisch „ „ 80-86
Kalbfleisch „ „ 50-60
Schweinefleisch „ 96-100
Schweinefleisch, Schwarz
und Weilage 80
Schweinebraten und Kots-
lettes 90
Gammelfleisch „ 70-90

Badische Chronik.

Söllingen (A. Durlach), 17. Juli. Gestern wurde in der Fing zwischen Söllingen und Kleinsteinbach ein ca. 23-25 Jahre alter Handwerksbursche ertrunken aufgefunden. Ob ein Unglücksfall oder Mord vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden. Zwei weitere Handwerksburschen, die mit ihren Kameraden zuerst gebadet hatten, sind verschwunden. In den Kleidern des Ertrunkenen fand man weder Geld noch Uhr. Die Gendarmerie jähndet nach den beiden Handwerksburschen.

Florzheim, 16. Juli. In der nächsten Sitzung des Bürgerausschusses wird nicht nur der Gehaltstaxi für 136 städtische Beamte neu festgelegt und mit der Abänderung des Arbeiterstatuts auch der Lohn der städtischen Arbeiter erhöht werden, sondern es sollen auch die Gehälter der beiden Bürgermeister Dr. Schweidert und Schulze eine Erhöhung erfahren. Beide Herren beziehen ein Gehalt von 7500 M. Am 1. Juli 1914 sollte das Gehalt des Herrn Schulze bei zweijährigen Zulageerfällen mit 9000 M seinen Höchststand erreichen. Der Stadtrat beantragt nun, daß das Gehalt vom 1. Januar ds. Js. an 8000 M beträgt, vom 1. Juli ds. Js. an 8500 M und in den drei nächsten Jahren noch je um 500 M steigt, so daß es am 1. Juli 1914 statt 9000 M 10 000 M beträgt. Als Konsequenz der Gehaltserhöhung des Herrn Schulze betrachtet der Stadtrat die Erhöhung des Gehalts des Herrn Bürgermeisters Dr. Schweidert, dessen Gehalt bisher ebenfalls alle 2 Jahre um 500 M stieg und mit 9000 M seinen Höchststand erreichen sollte. Ihm soll, als dem ersten Bürgermeister, ebenso wie in den übrigen Städten der Städteordnung, ein noch etwas höheres Gehalt gewährt werden als Herrn Schulze, nämlich auf 1. Januar d. Js. 8500 M, auf 1. Juli ds. Js. 9000 M, in den nächsten 3 Jahren je 500 M mehr, auf 1. Juli 1914 also 10 500 M.

Mannheim, 16. Juli. Nachdem nun das Hochwasser langsam zurückgeht, lassen sich die ungeheuren Vermühtungen, welche die Ueberschwemmung auch hier angerichtet hat, näher überblicken. So hat besonders der Neckarauer Waldpark schweres Leid gelitten. Ein großer Teil der seit zwei Jahren aufgewendeten Verschönerungsarbeiten ist zerstört worden. Das Waldparkrestaurant, von dem vor wenigen Tagen nur die an den Bäumen befestigten Schilde aus den Fluten hervorrugten, ist ebenfalls sehr schwer beschädigt. Der Wald ist voll von angeschwemmtem Unrat, die Wege durchweicht und verschlamm. An schwersten wurden die jungen Anpflanzungen von der Ueberschwemmung mitgenommen, sind doch selbst große Bäume so unterpült, daß sie dem Umfallen nahe sind. Die Wiederherstellung des Waldes dürfte eine erhebliche Kostenaufwendung erforderlich machen.

Mannheim, 16. Juli. Als gestern vormittag ein schwer beladener Badsteinwagen zur Ausladestelle Rennershof, nahe dem Männerfriedhof gelangen wollte, trieb ihn die reißende Strömung direkt auf den vor ihm im freien Strome ankernden Kahn „Blüher“. Bei dem Versuch, eine Kollision zu vermeiden, verwickelte sich der Kahn in die Ankerketten des „Blüher“ und kippte um. Die 3 Mann starke Besatzung stürzte ins Wasser und konnte sich nur mit knapper Not auf den kleinen Anhängen retten. Der Kahn versank schnell. Sowohl die Ladung, als auch die ganze Habe der Schiffer ist verloren.

Heidelberg, 16. Juli. Der Großherzog wird wegen einer kleinen Unpäßlichkeit bei den Festlichkeiten des Korps Suevia nicht erscheinen. In seiner Vertretung wohnt Prinz Max den Jubiläumsveranstaltungen des Korps bei.

Kastatt, 16. Juli. Zu der durch die Blätter gegangenen Meldung betreffs Vereinsgründung in Kastatt äußert sich Herr Dr. Fischer-Karlsruhe folgendermaßen: Als ich 5 Minuten vor 12 Uhr nachts am Montag das Kastatter Versammlungslokal verließ, um meinen Zug zu erreichen, war ein Verein gegründet, der Vorstand gewählt, die Wahl vom Vorsitzenden, Hauptlehrer Guldner, angenommen worden. Nachdem ich die Versammlung verlassen hatte, ist offenbar die junge Vereinigung wieder zerfallen. Daß ich in meiner Abwesenheit daran schuld sein soll, wird kein Vorurteilloser glauben. Festgestellt sei nochmals, daß Arbeitervertreter bestanden, einen Verein nur nach der Methode des Disziplinstubs zu gründen.

Gaggenau, 16. Juli. Gestern ereignete sich hier ein folgenschwerer Automobilunfall. Der 34 Jahre alte verheiratete Chauffeur Benz aus St. Blasien fuhr als Begleitmann in einem Luxusautomobil. Zwischen der Fabrik und Gaggenau fiel er aus dem Auto. Die Räder des Wagens gingen über ihn weg und verletzten ihn schwer am Kopf. Er wurde sofort in das Diakonissenhaus nach Karlsruhe verbracht, wo er gegen 12 Uhr seinen Verletzungen erlegen ist.

Emmendingen, 16. Juli. Bei der diesjährigen Prüfung des Klavierlehrerseminars in Stuttgart erhielt das Befähigungszeugnis als Klavierlehrerin Hedwig Münzer aus Emmendingen.

Freiburg i. Br., 16. Juli. Gestern vormittag entfiand in einer mechanischen Glaserei auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise, während sich niemand in der Werkstatt befand und der Betrieb still stand, ein Brand. Das Werkstättegebäude sowie die Einrichtungsgegenstände und Warenvorräte sind völlig durch Feuer zerstört. Der entstandene Gebäudeschaden beträgt etwa 7000 Mark, der Fahrnißschaden etwa 10 000 Mark.

Konstanz, 16. Juli. Einen Selbstmordversuch verübte gestern abend ein hiesiger Tagelöhner. Der Lebensmüde, der sich einen Suizid beibrachte, wurde in das städtische Krankenhaus verbracht. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Bis Baden, 16. Juli. Jeder im Landbestelldienst beschäftigte Unterbeamte hat auf dem Bestellschein ein Annahmebuch mit sich zu führen, in welches er die von ihm angenommenen Einschreib- und Wertsendungen, Postanweisungen, Zahlarten, gewöhnlichen Pakete und Nachnahmeseudungen nebst den bar entrichteten Frantobeträgen, die angenommenen Beseellungen auf Zeitungen mit den Geldbeträgen, die ihm zur Aufseferung übergebenen Telegramme, sowie die Geldbeträge zur Beschaffung von Postwertzeichen, Versicherungsmartzen usw einzutragen hat. Ebenso wird bei jeder Posthilfsstelle ein Annahmebuch geführt, in welches die daselbst zur Weitergabe an die Landbesteller niedergelegten Wert- und Einschreibsendungen, Pakete, Postanweisungen und Zahlarten von dem Inhaber der Posthilfsstelle einzutragen sind. Der Aufseferer kann die Eintragung auch selbst bewirken, für solchen Fall hat ihm der Landbriefträger oder Posthilfsstelleninhaber das Annahmebuch vorzulegen. Ueberläßt der Aufseferer die Eintragung dem Landbesteller oder Posthilfsstelleninhaber, so muß ihm auf Verlangen durch Vorlegen des Buches, die Ueberzeugung von der Richtigkeit der Eintragung gewährt werden. Im Interesse der ländlichen Bevölkerung wird auf das ihr gebotene Mittel, sich gegen den Verlust von Sendungen oder Geldbeträgen sicherzustellen, hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

Weinheim, 15. Juli. Die zweite Hauptversammlung des Vereins für Volkshilfe, ländliche Wohlfahrtspflege und Heimatpflege Badische Heimat findet in Weinheim am 23. und 24. Juli statt. Das Programm lautet: Samstag den 23. Juli, abends 9 Uhr, im großen Saale des Gasthofs Prinz Wilhelm öffentlicher Vortrag des ersten Landesvorsitzenden Prof. Dr. F. Pfaff aus Freiburg: Das Bauernhaus des Schwarzwalds, der oberen Rheinebene und des Oberrheins mit Lichtbildern. Sonntag den 24. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr im Realgymnasium: Sitzung des Landesvorstandes und der Arbeitsausschüsse. 11 1/2 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums: Hauptversammlung. Vortrag des Herrn Direktor Dr. Schindler aus Sasbach bei Aßern Ziele und Zwecke des Vereins. Nach Tisch Spaziergang zur Fuchsichen Mühle im Birtenauer Tal.

Weinheim, 16. Juli. Die diesjährige Landesversammlung des badischen Frauenvereins findet in der ersten Hälfte des Oktober d. J.

hier statt. Die Großherzogin Hilba hat ihren Besuch in Aussicht gestellt.

Gengenbach, 17. Juli. Am 24. Juli findet in Gengenbach der 9. Verbandstag der Buchbindermeister Badens statt.

Konstanz, 16. Juli. In den Tagen vom 13. bis 15. August dieses Jahres wird in Konstanz der 8. oberbadische Bezirkstag der Stenographen „Einigungshilfen Stolze-Schren“ stattfinden.

Abiturientenprüfungen.

Karlsruhe, 16. Juli. Gestern fand in der Goethehschule hier die Abiturientenprüfung in der Realgymnasial-Abteilung statt. 26 bestanden die Prüfung, die Professor Stedel von der hiesigen Hochschule abnahm.

Durlach, 16. Juli. Bei dem gestern unter dem Vorsitz des Geh. Hofrats Dr. Schwarz von der Universität Freiburg am hiesigen Gymnasium abgehaltenen Abiturientenexamen bestanden von 13 Schülern 12.

Mannheim, 15. Juli. Sämtliche 38 Schüler des Realgymnasiums I, die sich der Prüfung unterzogen, erzielten das Reifezeugnis.

Heidelberg, 16. Juli. Gestern fand im Gymnasium die mündliche Abiturientenprüfung statt. Sämtliche 28 Prüflinge haben die Prüfung bestanden. Prüfungskommissär war Geh. Rat Oter.

Freiburg, 16. Juli. Die Reifeprüfung am Berthold-Gymnasium beanpruchte drei Tage; von den 52 zur mündlichen Prüfung zugelassenen Kandidaten konnten 50 für bestanden erklärt werden.

Handel und Verkehr.

St. A. Karlsruhe, 16. Juli. Die Fleischversorgung im Monat Juni gestaltete sich wie folgt: Zu den Viehmärkten im städtischen Viehhof wurden 332 (1909: 205) Ochsen, 92 (71) Kühe, 136 (242) Rinder, 173 (136) Ferkeln, 1454 (1485) Kälber und 3381 (4004) Schweine aufgetrieben. Geschlacht wurden 378 (356) Ochsen, 157 (175) Kühe, 122 (284) Rinder, 228 (175) Ferkeln, 1804 (1946) Kälber und 3108 (3272) Schweine. Das Schlachtgewicht betrug für Ochsen (Kilogramm) 106 535 (94 475), Kühe 34 656 (38 591), Rinder 25 516 (55 644), Ferkeln 73 303 (58 892), Kälber 68 552 (73 948) und Schweine 223 776 (225 768). Die der Fleischschau unterworfenen Fleischsorten betrug 40 209 Kilogramm (57 957 Kilogramm). Vieh- und Fleischpreise: Es betrug der Preis für (ein Hund Schlachtgewicht): Ochsen 80,5-88 J (1909: 73-80,5 J), Kühe 57-70,5 J (49-65,5 J), Rinder 84,5-86,5 J (75,5-79,5 J), Ferkeln 73,5-78,5 J (64-69 J), Kälber 91,5-100 J (81-89 J) und Schweine 69-71 J (68-70 J). Nach Angabe der Metzgereiung kostete das Pfund Ochsenfleisch 84-88 J (80-84 J), Rindfleisch 80-84 J (76-80 J), Kuhfleisch 50-60 J (50-60 J), Kalbfleisch 96-100 J (86-90 J) und Schweinefleisch 80-90 J (80-86 J).

Durlach, 16. Juli. Der heutige Schweinemarkt wurde besahren mit 114 Käufer Schweinen und 403 Ferkel Schweinen. Verkauf wurden 98 Käufer Schweine und 403 Ferkel Schweine und zwar erstere um den Preis von 45-80 Mark das Paar und letztere um den Preis von 20-32 Mark das Paar. Der Geschäftsgang war gut.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 16. Juli. Angelommen am 13. Juli: „Frankfurt“ in Philadelphia; am 14. Juli: „Gießen“ in Antwerpen, „Fr. Irene“ in Neapel, „Erlangen“ in Bahia, „Thüringen“ in Suez; am 15. Juli: „Fr. d. Gr.“ in Neapel, „Schleswig“ in Neapel. Abfährt am 14. Juli: „König Albert“ Azoren, „Wittenberg“ Prawle Poi; am

15. Juli: „Wilow“ Borkum Riff, „Gotha“ Dover, „Königin Luise“ Vellas. Abgegangen am 14. Juli: „Coburg“ von Montevideo, „Brandenburg“ von Bremerhaven, „Fr. Eitel Fr.“ von Genua, „Fr. Irene“ von Neapel, „George Washington“ von Newport, „Fr. Walbert“ von Rotterdam, „Gotha“ von Antwerpen; am 15. Juli: „Thüringen“ von Port Said.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

vom 16. Juli 1914. Hoher Druck bedeckt wie am Vortag den Nordwesten Europas. Ueber dem Binnenland hat sich niedriger Druck ausbreitet, der Minima über Polen, Nordfinland und über dem Atlantischen Ozean ausweist und über dem westlichen Mitteleuropa außerdem zahlreiche Unregelmäßigkeiten in der Verteilung erkennen läßt. Das Wetter ist in Süddeutschland trotz dieser ungünstigen Luftdruckverteilung klar und sehr warm geblieben, während es sonst meist trüb ist. Voraussetzungen werden die erwähnten Unregelmäßigkeiten vielerorts Gemitter verursachen und damit einen Umschlag zu kühlerem Wetter mit Regenfällen herbeiführen.

Wetterbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe

Table with 7 columns: Juli, Barom., Therm., Wind, Bewölkung, Wind, Himmel. Rows for 15. Nachts 9 Uhr, 16. Morgs. 7 Uhr, 16. Mitt. 2 Uhr.

Höchste Temperatur am 15. Juli 25,3; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13,9.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 16. Juli früh: Lugano bedekt 20%, Biarritz wolfig 17%, Coruna bedekt 17%, Perpignan bedekt 21%, Nizza bedekt 21%, Triest halbbedekt 24%, Florenz bedekt 19%, Rom wolfig 20%, Cagliari wolkenlos 20%, Brindisi heiter 23%, Sotta (Azoren) bedekt 20%.

Advertisement for Formamin-Tabletten: Mund und Rachen sind die Eingangs-Pforte ansteckender Krankheiten, deren Keime durch die bewährten Formamin-Tabletten vernichtet werden.

Large advertisement for S. Rosenbusch: Saison-Räumungs-Verkauf in Damen- u. Kinderhüten zu spottbilligen Preisen. Beachten Sie meine Auslagen. 137 Kaiserstraße 137.

Advertisement for Special treatment of rheumatism: Spezial-Behandlung von Beinleiden (Krampfadern, Beingeschwüre, Plattfüße, Folgezustände von Knochenbrüchen, Knochen- und Gelenkrankheiten) med. Eduard Schmitt, Karlsruhe i. B., Hirschstrasse 73. Tel. 2274.

Advertisement for Hypothekens: I., II., III. Hypotheken. Suchende erhalten solche schnellstens unter den kulantesten Bedingungen. Gefl. Anfragen zum kostenlosen Besuch sind zu richten an Zentral-Bureau für Wohnungen, Immobilien u. Finanzierungen Karlsruhe, Waldhornstrasse 19. Tel. 249.

Advertisement for Hotel u. Restaurant Friedrichshof: Menu der Weinstube für Sonntag den 17. Juli. Diner: Tomatensuppe mit Reis, Schiele, blau m. Butter u. Karfil, Roasbeil Bouquettiere, Junger Gansbraten mit Salat und Compot, Gem. Eis m. Waffeln. Souper: Russische Eier, Real-lourille en tasse, Poulet grillé à la Stanly, Tournedos santé maître d'Hôtel, Salat und Dunstobst, Desert.

Advertisement for Häuser und Bauplätze: An- und Verkauf wird von erstklassigem Institut bei vornehmsten Konditionen finanziert. Zwecks unverbindlichen, kostenlosen Besuches sind gefl. Offerten zu richten an Zentral-Bureau für Wohnungen, Immobilien, u. Finanzierungen Karlsruhe, Waldhornstrasse 19. Tel. 249.

Advertisement for Feinste Frühkartoffeln: Süd- und Ungarweine. Feinste Frühkartoffeln, Royal Kidney, per Bentner 4 Mark ab Station Reichshofen i. Gf., empfehlen 6834a.3.1. A. u. E. Brehm, Branereigut, Reichshofen, Gf.

Stammhaus
gegr. 1844.

Leopold Kölsch

Telephon
Nr. 160.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 211.

20% Wasch- und Strohhüte 20%
und
20% Wasch-Konfektion 20%
auf sämtliche

Rabatt oder
vierfache Marken.

für Mädchen und Knaben.

9990.2.2

Rabatt oder
vierfache Marken.

Für die Schwimmhalle im Friedrichsbad

empfehlen wir 9833
für Erwachsene
und Kinder.
Jahreskarten
Halbjahreskarten
Vierteljahreskarten
Monatskarten
Saisonkarte für Sonnenbad
Man beachte das kristallhelle, klare Wasser im Schwimmbassin.

Tapeten- und Linensta-
Spezialgeschäft

Rieger & Matthes Neffl.

KARLSRUHE

Kaiserstrasse 186 Telephon No. 1783
Filiale: Baden-Baden.

Billige Kohlen!

Wir offerieren in bewährter Qualität:
Ia. gewaschene und nachgefiebte
englische Hausbrand-Ruß II
zu Mt. 1.10 pro Ztr. frei vors Haus netto gegen Barzahlung.
Frei Keller 5 Pfg. mehr.

Ruhrkohlen, Roks, Briketts
zu den billigsten Tagespreisen. 7745*

Deutsche Kohlenhandels-Gesellschaft
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Kohlensäure Getränke!

Wir liefern als Spezialität
Mineralwasser-
Apparate bewähr-
tester Konstruktion für
Hand- und Kraftbetrieb,
sowie sämtliches Zubehör.

Abfüll-Apparate
für Sodawasser
für Limonaden
für Flaschenbier

Flaschen-Reinigungs-
Maschinen für jeden Bedarf.
Prospekte gratis.

Bernh. Helbing, Mannheim B.
G. m. b. H. S. 6. 35.

Betriebskapital

erhalten folgende Firmen 12.11
Offerten unter Nr. 6662 an
die Exped. der „Bad. Presse“

Klavierlehrerin,

konterbat. gebild., erteilt gründl.
Klavierunterricht auch während
der Ferien bei möglichem Honorar.
Geil. Offerten unter Nr. 328509
an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

1 Herrenfahrrad,
1 Schreibmaschine
billig abgegeben. 10204.3.3

Pfandleihanstalt,
Säbringerstraße 25.

Großer Abschlag!

Neue =
Görzer
Kartoffeln

vorzügliche Qualität
3 Pfund 20 Pfg.

Neues
Sauerkraut
Pfund 12 Pfg.

Dörrfleisch
Pfund 95 Pfg.

E. Bucherer
in den bekannten
Filialen. 10366

Zahle brillant

für abgelegte Herren- und Damen-
kleider, Schuhe, Weibzeug u. f. w.
Kofferte genügt. 22882.3.2
H. Zelewski, Martgrafenstr. 7.



Ahne Vorauszahlung und ohne
Nachnahme versenden wir zur
Ansieht und Prüfung unsere Colonia-
Fahrräder. Vollkommenstes und
preiswertestes Rad. Billige Räder
schon von 22 Mark an. Ferner em-
pfehlen Fahrrad-Zubehörteile, Colonia-
Nähmaschinen, Musik-Instrumente,
photographische Apparate etc. etc.
Man verlange Katalog.
Colonia-Fahrrad- u. Maschinen-
Gesellschaft in Köln Nr. 94.

In 2 Tagen garantiert verschwinden

Warzen.

Reinziehend, gegen Mt. 1.20 oder
Nachnahme. Zu haben 226238.14.7
A. Kleiner, Karlsruhe,
Kabelstraße 16.

Herrenbänder
i. reich. Auswahl bei
Karl Bauhaus,
Futter-
Spezialgeschäft,
Klosterstr. 20,
Karlsruhe

Damen sind distr. Kaufn. u. gute Wf.
b. Frau Kleinhans, Gebamme,
Säbringerstr. 2, III. (Ecke Kaserstr.)

Gottesdienste.

— 17. Juli. —

Evangelische Stadtgemeinde.
Stadtkirche. 9 Uhr Militär-
gottesdienst: Herr Garnison-
vikar Wobben.
10 Uhr: Herr Stadtpfarr. Rapp.
Kleine Kirche. 9 Uhr Kinder-
gottesdienst: Gopfred. Fischer.
8 Uhr: Stadtpfarr Mayer.
Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hof-
diakonus Kayser.
Johanneskirche. 8 Uhr: Herr
Stadtpfarr Mayer.
10 Uhr: Herr Stadtpfarrer
Scheffelder.
9 Uhr Christenlehre im Ge-
meindehaus: Herr Stadtpf.
Scheffelder.
12 Uhr Kindergottesdienst im
Gemeindehaus: Herr Stadtpf.
Sindenslang.
Christuskirche. 8 Uhr: Herr Stab-
tpfarrer Duhm.
10 Uhr: Herr Stadtpf. Rohde.
12 Uhr Christenlehre: Herr
Stadtpfarrer Rohde.
Gemeindehaus der Weststadt, Blü-
cherstraße 20. 10 Uhr: Herr
Stadtpfarrer Duhm.
12 Uhr Kindergottesdienst:
Herr Stadtpfarrer Duhm.
Lutherkirche. 9 Uhr: Herr
Stadtpfarrer Weidemeier.
12 Uhr Christenlehre: Herr
Stadtpfarrer Weidemeier.
Gartenstraße 22. 9 Uhr: Herr
Stadtpfarrer Sindenslang.
12 Uhr Christenlehre: Herr
Stadtpfarrer Rapp.
Grabkapelle. 6 Uhr: Herr Hof-
diakonus Kayser.
Diakonissenhauskirche. Norm. 10
Uhr: Herr Farrer Rab.
Abends 8 Uhr: Vortrag des
Herrn Pastor Raub über seine
Arbeit in Ausland.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche
(Stadteil Mühlb.). 9 Uhr
Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer
Philipp.
11 Uhr Kindergottesdienst: Herr
Stadtpfarrer Philipp.
Evangelisch-lutherische Gemeinde.
Alte Friedhofskirche. Waldhornstr.
Norm. 10 Uhr: Herr Farrer
Rohdemann.
Wohngottesdienste.
Donnerstag, 21. Juli.
Kleine Kirche. 5 Uhr: Herr Stab-
tpfarrer Kühlewein.
Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stab-
tpfarrer Weidemeier.
Ev. Stadtmiffion, Verelnshaus,
Alderstraße 23.
12 Uhr Kindergottesdienst Al-
derstraße 23: Herr Stadtmiffio-
nar Lieber.
12 Uhr Kindergottesdienst in
der Johanneskirche: Herr Pfr.
Wender.
12 Uhr Kindergottesdienst in
der Diakonissenhauskapelle: Herr
Hilfsgeistlicher Sailer.
12 Uhr Jungfrauenverein von
Frl. Def. Erbprinzessin. 12, für
14-17jährige Mädchen.
8 Uhr Jungfrauenverein v. Frl.
Schweidert im Gemeindehaus
der Südstadt.
4 Uhr Jungfrauenverein von
Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12
für über 17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein von
Schweidert, Adlerstraße 23.
5 Uhr Abendgottesdienst: Herr
Farrer Wender.
Christlicher Verein junger Männer
Kreuzstraße 23.
Samstag, abends 9 Uhr, Gebet-
stunde.
Sonntag, abends 9 Uhr, Diskus-
sionsabend: „Bille und Erlola“.
Samstag, abends 9 Uhr, Sing-
stunde.
Die Mäulichkeiten des Christl.
Vereins junger Männer, sowie die-
jenigen d. Jugendvereins sind jed.
Abend von 8 Uhr, am Sonntag v.
2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche
dieser Abende wird herzlich ein-
geladen.

Bereinshaus, Amalienstr. 77.
Norm. 12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr. allgem. Versamm-
lung: Herr Stadtmiff. Kies.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr: Vortrag von Herrn
Hilfsgeistl. Sailer über: „Jesus
Christus, unser Heilbringer“.
Montag, ab. 8 Uhr, Jugendbibl.
Montag, abends 9 Uhr, Blau-
kreuzverein.
Dienstag, ab. 9 Uhr, Bibelbe-
sprachung im Männer- u. Jüng-
lingsverein.

Mittwoch, abends 9 Uhr, allge-
meine Versammg.: Herr Stab-
miff. Kies.
Donnerstag, abends 9 Uhr, Mi-
fionsfrüher.
Donnerstag, abends 9 Uhr, allg.
Versammg., Durlacherstr. 32:
Herr Stadtmiff. Kies.
Donnerstag, abends 9 Uhr, Ge-
fangtunde (Männerchor).
Samstag, abends 9 Uhr, Gebets-
vereinigung für Männer und
Jünglinge.
Katholische Stadtgemeinde.
9. Sonntag nach Pfingsten.
Stapulierfest.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr
Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
9 Uhr Militargottesdienst m.
Bredigt.
10 Uhr Hauptgottesdienst mit
Hochamt und Bredigt.
12 Uhr Kindergottesdienst m.
Bredigt.
12 Uhr Christenlehre für die
Mädchen.
3 Uhr Herz-Jesu-Andacht.
3 Uhr: Versammlung der
Jungfrauenkongregation.
St. Vinzenzkapelle. 12 Uhr
hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.
St. Verharbuskirche. 6 Uhr Früh-
messe.
7 Uhr hl. Messe und General-
kommunion.
8 Uhr Singmesse mit Bredigt.
10 Uhr Hochamt mit Bredigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit
Bredigt.
2 Uhr Christenlehre für die
Jünglinge.
12 Uhr Herz-Maria-Andacht.
St. Marienkirche. 6 Uhr Früh-
messe.
8 Uhr Singmesse mit Bredigt.
10 Uhr Hochamt mit Bredigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit
Bredigt.
2 Uhr Christenlehre für die
Knaben.
12 Uhr Herz-Maria-Brudersch.
mit Segen.
Mittwoch: 7 Uhr hl. Messe für
den Mütterverein.
Donnerstag: 8 1/2 Uhr abends:
Hochamt, Versammlung der Jung-
frauenkongregation mit Bredigt
und Segen.

Mühhurr (St. Nikolaus-Kirche).
9 Uhr Singmesse mit Bredigt.
St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Früh-
messe.
8 Uhr Singmesse mit Bredigt.
10 Uhr Hochamt mit Bredigt.
12 Uhr Kindergottesdienst mit
Bredigt.
2 Uhr Christenlehre für die
Jünglinge.
12 Uhr Andacht zum gut. Tod.
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 11
Uhr hl. Messe.
St. Peter- und Paulskirche.
6 Uhr Beichtgelegenheit.
12 u. 12 Uhr Anstehung d. hl.
Kommunion.
12 Uhr Deutsche Singmesse.
10 Uhr Hauptgottesdienst m.
Bredigt.
12 Uhr Christenlehre für die
Jünglinge.
2 Uhr Beiper.

St. Josephskirche (Stadt. Grün-
wintel). 6 Uhr hl. Kommunion
und Beichtgelegenheit.
7 Uhr hl. Kommunion.
9 Uhr Amt mit Bredigt.
12 Uhr Christenlehre.
2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft
mit Segen.
St. Valentinuskirche (Stadteil
Darlanden). 12 Uhr Kom-
munionmesse.
12 Uhr Frühmesse mit Bredigt.
9 Uhr Amt und Bredigt.
1 1/2 Uhr Christenlehre und Herz-
Maria-Bruderschafts-Andacht.
(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche. 10 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Bodenheim.
Friedenskirche der Methodisten-Ge-
meinde (Karlstraße 49b).
Norm. 10 Uhr Predigt: Herr
Prediger Gärtle.
Norm. 11 Uhr Kindergottes-
dienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt: Herr
Prediger Gärtle.
Abends 9 Uhr: Jünglings- u.
Männerverein.
Montag, abends 9 Uhr, Ge-
betstunde.
Mittwoch, abends 9 Uhr, Bi-
belstunde.
Herr Prediger A. Scharpf.

Jionskirche der Ev. Gemeinschaft
(Berthheimer Allee 4).
Norm. 12 Uhr Bredigt.
Norm. 11 Uhr Kindergottesdienst
Nachm. 12 Uhr Bredigt.
Nachm. 12 Uhr Jungfrauenver.
Abends 8 Uhr Jünglings- und
Männerverein.
Dienstag, abends 9 Uhr, Ge-
betstunde.
Donnerstag, abends 9 Uhr,
Bibelstunde.
Herr Prediger Deeg.

English Church Service
are held in the Pfänderhaus, Kaiser-
platz.
8.30 a. m. Holy Communion.
10.0 a. m. Holy Communion with
Sermon.
11.0 a. m. Morning Prayer with Address.
Rev. A. W. Davies, M. A., Chaplain

Heirat.
Solider Arbeiter besser. Berufs,
39 Jahre alt, in fester Stellung,
ehgl., vermögl., sucht nettes, häus-
liches Mädchen aus einfacher, acht-
barer Familie, von Lande, wecks
baldig Heirat. Eltern seien darauf
aufmerksam gemacht.
Briefe mit Verhältnisangabe
unter A. 25 Hauptpostlagernd
Pforzheim erbeten. Verschwiegen-
heit. 6831a

Jung. Kaufmann,
24 J. a., in fester Stellung, lath.,
wünscht Fräulein, nicht über 25
Jahre u. gleicher Konf., mit etwas
Vermögen wecks späterer
Heirat
kennen zu lernen. Discretion
Ehrenfrage. Vermittler erbeten.
Offerten unter Nr. 6796a an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat!
Fräul., anfangs 30, groß, schlant,
evang., lb. Charakt., sehr häusl.,
Verm. 7000 M., wünscht wegen
Mangel an Verheir., die Bekannt-
schaft eines Herrn zu machen. Am
liebsten Beamten oder Geschäftsm.
Herr, postlagernd Heidel-
berg A. B. 70. 6830a

Bäckerei-Verkauf.
Eine gutgehende
Bäckerei mit Spezerei.
Kaufpreis 20 000 Mark. Anzah-
lung 5000 Mark. Garantiert La-
geheimnahme 60 bis 70 Mark.
Verkauf nur wegen anderweitigen
Unternehmens.
Eine

Bäckerei
m. Feinbäckerei geht gut. Fein-
bäckerei konfurrenzlos am Platze.
Sehr schönes Wohnhaus, neue prima
Lage, zum Preis von 13 000 Mt.
Offerten unter Nr. 6809a an
die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten.

Sehr schönes
Gerrichtsgut!
nachweislich sehr rentabel,
etwa 1 Bauzinsende von
München, circa 165 pr.
Morgen, Saite Merland,
Saite Wiesen und Wald,
Südwälder, arrendiert,
vorzügliche Jagdgelegen-
heit, gute Gebäude, prima
lebb. und lottes Inventar,
billig, bei 40 000 Mt. An-
zahlung zu verkaufen.
Gest. Offerten unter M. V.
an die Annoncen-Expe-
dition Wehrmann
& Co., Wilmanns-
Platz Nr. 26. 6111a2.2

Baden-Baden

hübsches Landhaus (Villa)
6 Zimmer, Garten, ist sof. außerz.
billig zu verkaufen. Näheres durch
Eigentümer 6787a2.2

E. Rösch, Langestr. 26.
Ein sehr
gut gearbeitetes
ist sehr billig zu verkaufen.
229010 Waldhornstr. 8, 2 Tr.

Festprogramm zur Silberhochzeit des Großherzogspaares.

Karlsruhe, 16. Juli. Nachstehend bringen wir unseren Lesern das vorläufige allgemeine Festprogramm der Stadt Karlsruhe für die Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares zur Kenntnis.

Sonntag den 18. September:
nachmittags 3 Uhr: Regatta im städtischen Rheinhafen, veranstaltet von den vereinigten Rudervereinen der Stadt; — nachmittags 4 Uhr: Festkonzert im Stadtpark, bei ungünstiger Witterung im großen Festhallsaal; — nachmittags 6 Uhr: Schwimmfest in der Schwimmhalle der städtischen Badeanstalt (Wierordt-Bad), veranstaltet von den vereinigten Schwimmvereinen der Stadt.

Montag den 19. September:
vormittags 11 Uhr: Jubiläumsspektakel in der Festhalle unter Mitwirkung der Männergesangsvereine Lieberhalle und Liebertranz und des Instrumentalvereins; — nachmittags 4 Uhr: Festkonzert im Stadtpark, bei ungünstiger Witterung im großen Festhallsaal; — abends 7 Uhr: Festakt der vereinigten Badischen Leibgrenadier-Vereine im großen Festhallsaal; — abends 8 Uhr: feierliches Einläuten des Festtags mit allen Glocken der Stadt; — abends 8 1/2 Uhr: Gesangsstunden des Badischen Sängerbundes vor dem Großh. Schloß, Lampionzug vom Rathaus mit Musik dahin.

Dienstag den 20. September:
morgens 7 Uhr: Festgeläute! Salut von 101 Kanonenschüssen auf dem Lautenberg; — morgens 7 1/2 Uhr: Choramusik vom Turm des Rathauses; — vormittags 11 1/2 Uhr: Festkonzert (Freikonzert der städt. Schülerkapelle im Stadtpark (nur bei günstiger Witterung); — nachmittags gegen 3 Uhr: Rundfahrt der Großherzoglichen Herrschaften durch einen Teil der Straßen der Stadt; — nachmittags 3 Uhr: Festessen der Karlsruher Schützengesellschaft im Schützenhause; — nachmittags 4 Uhr: Festkonzert im Stadtpark, bei ungünstiger Witterung im großen Festhallsaal; — abends 8 1/2 Uhr: Festliche Beleuchtung des Marktplatzes; — abends 8 1/2 Uhr: Festaufführung im Großh. Hoftheater.

Mittwoch, den 21. September:
vormittags 11 1/2 Uhr: Festkonzert (Freikonzert) der Feuerwehrtrompeten im Stadtpark (nur bei günstiger Witterung); — nachmittags 3 Uhr: Festzug der Turn- und Sportsvereine vor das Gr. Schloß im Anschluß daran turnerische Aufführungen der städt. Volksschule daselbst (Freiübungen der Knaben, Reigen der Mädchen); — nachmittags 5 Uhr: Rasensportfest auf dem Spielplatz des Karlsruher Fußballvereins, veranstaltet von den Turn- und Sportsvereinen der Stadt; — nachmittags 8 Uhr: Festessen der Karlsruher Schützengesellschaft im Schützenhause; — nachmittags 4 Uhr: Festkonzert im Stadtpark, bei ungünstiger Witterung im großen Festhallsaal.

Donnerstag, den 22. September:
Besuch von Ausstellungen durch die Großh. Herrschaften; abends 7 Uhr: Festvorstellung im Großh. Hoftheater.

Ausstellungen sind in Aussicht genommen:
in der Zeit vom 7. Juli bis Ende Dezember: Ausstellung für Badische Volks- und Heimatkunst im Großh. Kunstgewerbemuseum, veranstaltet vom Badischen Kunstgewerbeverein.

in der Zeit vom 1. September bis Anfang Oktober: Architektur-Ausstellung (Zeichnungen und Modelle, hergestellt von den Mitgliedern des Vereins Karlsruher Architekten und Ausstellung von Arbeiten Weinreimers, Schäfers und Rahels) in der Großh. Orangerie;

in der Zeit vom 15. September bis 15. Oktober: Ausstellung von Werken früherer Schüler der Karlsruher Kunstakademie im Kunstvereinsgebäude, Waldstraße 3, veranstaltet vom Badischen Kunstverein;

im September: Spezialausstellung von elektrisch betriebenen Einrichtungen für Kleingewerbe und Haushalt im Gebäude des Großh. Landesgewerbeamtes, Karl Friedrichstraße 17. Historische Ausstellung von Bildern, Archivalien und sonstigen Gegenständen im Gebäude der städtischen Sammlungen, Gartenstraße 53. Herbstfest-Ausstellung, veranstaltet vom Gartenbauverein Karlsruhe in Verbindung mit dem Deutschen Verein von Rosenfreunden in der städtischen Ausstellungshalle.

Das Festprogramm des Großh. Hofes steht endgültig noch nicht fest. Doch dürfte am 20. September vormittags feierlicher Dankgottesdienst in der Schloßkirche stattfinden. Ferner sind Festvorstellungen im Großh. Hoftheater und zahlreiche Empfänge im Großh. Schloß vorgesehen.

Berete und Körperschaften, die etwa beabsichtigen, ähnliche allgemeine Feste zu veranstalten und Wert darauf legen, daß diese in das allgemeine Festprogramm aufgenommen werden, sind gebeten, sich beim Stadtrat zu melden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 16. Juli. Die Generaldirektion des Großherzoglichen Hoftheaters beschäftigt, wie uns mitgeteilt wird, in der nächsten Spielzeit das **Mysterium „Mahabera“** von Felix Gottschalk zur Aufführung zu bringen. Es ist ein groß angelegtes Musikdrama und behandelt den aus der Goetheschen Ballade „Der Gott und die Bajadere“ bekannten indischen Sagenstoff. Das rheinische Dichter-Komponistenspaar hat die ihm gebührende Beachtung verschafft zu haben, kommt dem Allgemeinen Deutschen Musikverein zu, der im vorigen Jahre auf der 45. Tonkünstlerversammlung in Stuttgart unter der Leitung von General-Musikdirektor Professor Max Schilling die Schluß-Szene aus Mahabera in glänzender Weise zu Gehör brachte. Daraufhin erwarb das Stadttheater in Düsseldorf das Werk und erzielte damit in der vorigen Saison schöne Erfolge, die auch in weiteren Kreisen Aufsehen erregten. Es ist deshalb mit Dank zu begrüßen, daß unser Hoftheater dieser auf jeden Fall interessanten Neuheit keine Lücke öffnet.

London, 15. Juli. (Tel.) Der Forschungsreisende Fildner hatte gestern in Edinburgh mit Dr. Bruce, dem Leiter der schottischen antarktischen Expedition, eine Unterredung. Das Ergebnis der Besprechung war, daß der zwanzigste Längengrad die Grenze beider Expeditionen bilden soll. Fildners Gebiet ist die Weddellsee, Bruce wird östlich hiervon vorgehen. Zu Ehren Fildners gab Bruce heute ein Frühstück, wobei die bedeutendsten schottischen Geographen und andere Gelehrte anwesend waren.

Ausstellung badischer Volkskunst.

M. Karlsruhe, 16. Juli. Seit der vorigen Woche sind noch viele Gegenstände eingetroffen, welche in die vorhandenen Bestände eingeordnet werden müssen. Nunmehr aber kann die Ausstellung als abgeschlossen betrachtet werden. Eine bessere Anordnung hätte man kaum treffen können. Die zahlreichen Gegenstände aus den verschiedensten Landesteilen sind zu anziehenden Gruppen vereinigt. Zusammen mit den vorhandenen Beständen des Kunstgewerbemuseums geben sie ein gutes Bild von dem Stande der Volkskunst in den lehrreichen Jahrhunderten. Verfehlt wäre es aber, hier eine Sammlung von Kuriositäten sehen zu wollen. Wer mit offenem Sinne diesen grundehrlichen Arbeiten gegenüber tritt, wird viele Beispiele des guten Geschmacks und des künstlerischen Geschicks unserer alten ländlichen Dorfkünstler finden. Für unsere heutigen Handwerker bildet die Ausstellung eine wertvolle Vorbildersammlung, nicht etwa zur Wiederholung einzelner Motive oder Ornamente, sondern zur Erlernung des Geistes, der diese anspruchslosen Werke hervorgebracht hat. Die künstlerische Gesinnung, die aus ihnen spricht, sollen sie erfassen und wieder für ihr Handwerk verwerten. Jedermann kann aber hier unsere alte Heimatkunst kennen lernen, von der urmächtigen Arbeit des Küstergesellen bis zu dem Gemälde des ländlichen Malers. Der Besuch kann daher wärmstens empfohlen werden.

Statt jeder besonderen Anzeige.

In tiefstem Schmerze benachrichtige ich Freunde und Bekannte, dass meine liebe Frau

Johanna Luipold
geb. Streissguth

nach schwerem Leiden heute mittag 11 Uhr sanft verschieden ist. 10387

Karlsruhe i. B., den 16. Juli 1910.
Trauerhaus: Kaiserstrasse 23. 10387

Wilhelm Luipold.
Familie Hermann Streissguth,
Lahr.

NB. Die Beerdigung findet Montag abend 6 Uhr in Lahr statt.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass meine liebe Gattin, unsere gute, treubesorgte Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharina Krebs
geb. Weigel

heute nachmittag 1/8 Uhr, nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, versehen mit dem heil. Abendmahl, im Alter von 59 1/2 Jahren sanft entschlafen ist. 10397

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adam Krebs, Polizei-Wachmeister.

Karlsruhe, den 16. Juli 1910.

Die Beerdigung findet Montag den 18. Juli, 4 Uhr nachmittags, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Mendelssohnplatz 1.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Hierdurch geben wir allen Verwandten und Bekannten tiefbetäubt die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe, treubesorgte, unvergessliche Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Adolfine Hofmann
geb. Wildermuth

heute früh 10 Uhr im beinahe vollendeten 62. Lebensjahre nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 16. Juli 1910.

Adolfine Hofmann,
Dr. Fritz Thoma u. Frau Emma, geb. Hofmann
und Kinder.

Dr. ing. Adolf Hofmann und Frau.
Leopold Wildermuth, Architekt,
Gustav Wildermuth, Privat.

Beerdigung Montag den 18. ds. Mts., nachmittags 1/8 Uhr, von der Friedhofkapelle aus,
Trauerhaus: Bürgerstrasse 6. 10395

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben, unvergesslichen Gatten und Vaters, sowie für die vielen schönen Kranzspenden und die grosse Beteiligung beim Begräbnis sagen innigsten Dank. 10365

Familie Fiedler.

Karlsruhe, den 16. Juli 1910.

Grabdenkmäler.

Ausführung in allen Steinarten. Spezialität: Grabdenkmäler in schwarz-schwedisch. Granit u. Sphärit poliert liefert direkt an Private zu Fabrikpreisen. — Vor Anschaffung solcher Denkmäler bitte mein reichhaltiges Lager zu besichtigen (kein Kaufzwang). Kostenvoranschläge umsonst.

Grabeinfassungen billigst.

Nach auswärts franco Aufstellung.
Grabchriften und Firmenschilder jeder Art in Schwarzglas liefert zu Fabrikpreisen. 102049

Heinrich Kromer, Grabdenkmal-Geschäft mit Maschinenbetrieb, Tel. 1721

Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht verschied nach langem schweren Leiden unser treuer guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ludwig Becker

Grossh. Baurat a. D.

Ritter des Ordens vom Zähringer Löwen
I. Klasse mit Eichenlaub.

Lahr, den 16. Juli 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Mina Becker, geb. Lamprecht.
Erich Becker.

Die Beerdigung findet Montag den 18. Juli, nachmittags 5 Uhr, in Lillenaustadt statt.

Kranzspenden und Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt. 6849a

Nach wer nicht Fachmann ist

sieht ein, daß die

„Badische Presse“

weil sie die größte Auflage hat, die von keiner anderen badischen Tageszeitung nur annähernd erreicht wird,

weil sie die denkbar beste Verbreitung findet, da ihr Verbreitungsgebiet vom Bodensee bis nach Mannheim und an den Main sich erstreckt,

weil sie den geeignetsten Leserkreis hat, der sich aus allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung zusammensetzt,

für Anzeigen jeder Art ein Insertionsorgan 1. Ranges ist.

Rindfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Ettlingenweier versteigert am Montag den 18. d. M., nachmittags 2 Uhr, zusammenkunft beim Farrenstall einen fetten schweren Rindfarren, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Ettlingenweier, 15. Juli 1910.
Bürgermeisteramt.
6820a u. m. d. d.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag, den 18. Juli, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag wegen Wegzugs im Auktionsstall
Herrenstraße 16

öffentlich versteigert:
1 Pianino, 1 Vertikow, 1 Chiffoniere, 1 eintr. Schrank, 1 Klammode, 1 Waschmode mit Marmorplatte und Spiegelantefass, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Schreibstisch, 1 Klappkommode, 2 enal. Bettstellen mit Rollen, Wolframtraben und Polstern, 4 Dienstbotenbetten, 1 eif. Bettstelle mit Matratze, Deckbetten u. Kissen, 1 Divan, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 1 Tisch, 100 Stück Wienerstühle, 1 Alumentisch, 1 Küchenstuhl, 1 Tisch, 2 Stühle, Schäfte, 1 Firmenschild, 1 Eisschrank, 2 Gackelöfen, 1 Gartenschlauch, 1 Heimer Bed, 1 Herz mit Auswerfrohr und sonst noch verschiedenes,
wozu Liebhaber freunbl. einladet
L. Hirschmann, Auktionsgeschäft,
Herrenstraße 16. 1029038

Dr. Drake's Bienenelixier

erzielt in kurzer Zeit herrliche Bäste. Erfolg garantiert, sonst Geld zurück. Probel. nur 1 Mk. Zum Erfolg erforderl. Originalflasche 5 Mk. Versendung.

Franko-Lieferung. Nach-Porto extra.
Dr. A. Jacob Antony, Frankfurt a. M. 5.

Tausch.

Wirtchaft m. Realrecht vertauscht gegen ein Hofgut.
Ruf, Karlsruhe, Gndstraße 9.

Nur diese Woche!

verleihen gel. kompl. Jahrgänge 1908 u. 1909 von: Dabem, Berl. Anst. Bg., Buch für Alle, Gute Stunde, Neues Blatt, Welt u. Haus, Gartenlaube, Romanbibliothek, Sand u. Meer, Regendrocker, Kufine Blätter, Liegende Blätter 2 Mk., Jugend, Simplicissimus 2 Mk., Bestellungen von 5 Jahrgängen an frei. 6788a
Germania, Berlin, Besselstr. 84.

WER sofort Geld sucht

schreibe an Elisenbeiss, Dortmund 6, Postf. 157. 680a

Für Fachzeitschrift

ist die Alleinvertretung neu zu belegen. Bei Fabriken gut eingeführte Herren wollen Offerte einreichen unter S. 6. 3649 an Adolf Mosse, Stuttgart. 6811a

Bäckerei-Verkauf

in Amststadt zu 20000 Mk. mit Garten, 25 tragbare Obstbäume.
1029042 Ruf, Gndstr. 9.

Moderne Villa

kleinere mit prachtvollem Garten in Wertheim a. Main umständelhafter sehr billig zu kaufen durch
6812a Carl Reichert, Gütervermittlung, Frankfurt a. M., Hohenzollernstraße 19. Telefon 12535.

Neue Schlafzimer-Einrichtung:

2 eigene Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Waschmode m. Marmorpl., Toilettepiegel, 1 arsh. weitr. Spiegel-schrank mit aufgehenden Türen, 1 Handtücherhalter, für den bill. Preis von 290 Mk. 10393.2.1
Waldstraße 22, Laden.

Schlafzimer-Einrichtung

neu, mit großem Spiegel-schrank, für nur 250.— zu verkaufen.
Werner, Schloßplatz 13, Eingang Markt-Friedrichstr., part. r. 1029055

Zu verkaufen:
gutes, schönes, komplettes Bett mit hohem Haupt, wegen Platzmangel.
Kraupredstr. 16, part. 1029026

Die Heeresverfärkung des Herbstes.

M. Berlin, 16. Juli. Ueber die Neuformationen des kommenden Herbstes sind verschiedentlich unrichtige Angaben in die Presse gelangt...

Dagegen werden am 1. Oktober ds. Jrs. nach Maßgabe des vom Reichstag genehmigten Etats von 1910/11 und auf Kaiserliche Kabinetsorder hin neu errichtet: 1. Ein Kavalleriebrigadestab (88) bei der 18. Division in Erfurt...

Zur Bildung des Jäger-Regiments zu Pferde Nr. 6 werden abgeteilt vom 4. Armeekorps 1 Escadron des Ulanen-Regiments Nr. 16, vom 5. Armeekorps 1 Ulanen-Escadron, vom 9. 1 Sularen-Escadron, vom 6. und 11. je 1 Dragoner- oder Sularen-Escadron.

Von der Frei. Feuerwehr Karlsruhe.

(Karlsruhe, 16. Juli. Anlässlich der Uebergabe der Ehrenzeichen für 25 bezw. 40 jährige Dienstzeit bei der Feuerwehr am Geburtsfeste des hohen Protectors der badischen Feuerwehren im großen Rathssaale, betonte der Amtsvorstand, Freiherr von Krafft-Ebing, der Feuerwehr gegenüber: „Seit unserm letzten Beisammeln hier sind Sie durch die neue Organisation schlagfertiger geworden; die Stadt hat Ihnen eine so vorzügliche Ausrüstung gegeben, daß wir mit Verhüchigung in die Zukunft sehen können.“

Raum drei Tage darnach zeigte sich die Schlagfertigkeit unserer Feuerwehr in bestem Maße. Die Feuerwehr ist heute noch ein Bestandteil der freiwilligen Feuerwehr und steht deshalb auch unter dem Kommando derselben. Ihre Vorarbeit bei einem Brande, kommt naturgemäß den einzelnen Kompagnien und dem Gesamtkorps bei einem größeren Brande zustatten; da sie gleich, um ein Beispiel anzuführen, wie die Sanitätskolonnen, bei einem größeren Unglücksfall die erste Hilfe zu leisten hat und bekanntlich ist die erste Hilfe die beste. Es dürfen deshalb die einzelnen Kompagnien nicht glauben, sie seien am Ende ihrer Tätigkeit angelangt, im Gegenteil, an sie tritt jetzt noch mehr die Pflicht heran, beim allgemeinen Alarm am Platze zu sein, denn wenn die Hornsignale ertönen, so ist das für die Kompagnie mitglieder das Zeichen, daß man nun ihrer als weitere Hilfe bedarf. Es wird den Mitgliedern der Kompagnien wohl ebenso abgenommen, und das ist, sie müssen nicht mehr so früh bei jedem kleinen Brande ausrücken und das ist ein Fortschritt in zweierlei Hinsicht: 1. Kann die Feuerwehr bedeutend schneller am Platze sein, und ein kleines Feuer wird im Keime erstickt, und 2. fallen die unnötigen Alarmierungen, wie sie früher vorkommen mußten, und die nur störend auf die Schlagfertigkeit eingewirkt haben, fort. Sehen wir heute die Feuerwehr anfahren, so folgt derselben in kurzer Zeit die Maschinenleiter (Drehleiter), wodurch eine Lücke gegen früher ausgefüllt wurde, da die Feuerwehr nun auch in den Stand gesetzt ist, im Notfalle gleich mit einer Leiter operieren zu können, was ja zur Menschenrettung oft das Notwendigste ist und sollte die Leiter vielleicht in absehbarer Zeit für automatische Fortbewegung eingerichtet werden, so wäre ein weiterer Fortschritt erreicht. Es hat also in unserem Feuerlöschwesen eine Zukunft, aber dabei intensive Entwicklung in der letzten Zeit Platz gefunden, für welche wir der Stadtverwaltung und nicht minder dem Maschinenbauamt mit Herrn Baurat Held an der Spitze als auch dem Kommando der Feuerwehr, dankbar sein können. Gerade der Brand in der Marktgrafenstraße in der Nacht vom 11. auf den 12. Juli hat ein herabdes Zeugnis von der Tüchtigkeit der acht Mann starken Feuerwache als auch von der großen Schlagfertigkeit infolge ihrer letzten Ausrüstung mit dem automobilen Mannschaftswagen mit Zentrifugalpumpe abgelegt. Raum 4 Minuten nach Eingang der Brandmeldung war die Wache auf der Brandstelle. Nach kaum einer weiteren Minute wurde aus dem auf dem Wagen aufmontierten Wasserbehälter auch schon Wasser mit 5 bis 6 Atmosphären Druck abgegeben. Unter diesen Umständen und Dank des energischen Angriffes der Wache mittelst zweier Schlauchleitungen, war das Feuer, das in einigen Minuten den ganzen Dachstuhl ergriffen hatte, in etwa 5 Minuten bereits auf seinen Grund beschränkt und löschte abgesehen, daß eine Gefahr für die Nachbarschaft nicht mehr bestand.

Die rasche Bewältigung des Feuers hat deshalb aufs glänzendste bewiesen, daß unsere Feuerwache nunmehr ein Gerät besitzt, was ihr schon lange gefehlt, und was die Berufsfeuerwehren schon längst in Gestalt einer Gas- und Kohlenlöschpumpe besitzen, wodurch bei Ankunft auf dem Brandplatz die Wache insand geleitet wird, sofort Wasser zu geben. Bei einem größeren Feuer werden dann zwischen dem ersten Angriff sofort Hydranten angebracht, Schläuche gelegt, usw. und die Vöshaktion kann in ununterbrochener Weise vor sich gehen.

Die freiwillige Feuerwehr Karlsruhe-Mitte wurde gestern (Freitag) abend um 11 Uhr durch den Kommandanten Burt unermutet alarmiert. Die Mannschaften trafen in fürzeher Zeit am Feuerort ein, wo ihr das Brandobjekt mitgeteilt und sofort zur Uebung übergegangen wurde. Als Brandobjekt wurde der Gartenfall sowie das demselben gegenüber liegende Anwesen der Frau E. Borell angenommen. Spritze 2 nahm Aufstellung beim Schulbrunnen und wurde durch Wasser des Brunnens gepumpt, das dann der Spritze 1 am Brandobjekt weitergegeben wurde. Zwischen der Alarmierung und der ersten Wassergabe waren kaum 7-8 Minuten verstrichen. Die Uebung selbst nahm in allen ihren Teilen einen interessanten und befriedigenden Verlauf. Nach zweimaliger Wassergabe rückte das Korps gegen 12 Uhr wieder ein.

Zur Aquarium-Ausstellung in Karlsruhe.

In Karlsruhe, 16. Juli. Anlässlich der vom 24. bis 31. Juli ds. Jrs. im Großherzoglichen Orangeriegebäude stattfindenden Aquariumausstellung erhebt es angezigt, das Publikum über Zweck und Ziel der Aquarienfunde aufzuklären, da hierüber noch vielfach unklare Vorstellungen herrschen. Die Aquarienfunde ist nicht nur ein Mittel um unsere Wohnung mit einem Stücken Natur zu schmücken und unsere Museen durch die Beschäftigung mit dieser Liebhaberei in angenehmer Weise auszufüllen, sie ist auch gleichzeitig eine ernste Sache, denn sie hat hauptsächlich den Zweck, die Naturbeobachtung und den Tiergarten zu fördern, die wissenschaftliche Forschung zu unterstützen und für die Erhaltung der Tier- und Pflanzenwelt unserer heimischen Gewässer einzutreten. Was den ersten Punkt anbelangt, so muß jeder-mann zugeben, daß es mit der Naturbeobachtung im Publikum, trotz der enormen Fortschritte der Naturwissenschaften gegenwärtig schlechter bestellt ist, denn ja, namentlich in den großen Städten hat der Mensch fast gar keine Gelegenheit mehr, sich mit der Natur zu beschäftigen. Einige Blumenstücke am Fenster und einen Kanarienvogel im Käfig ist in der Regel alles, was dem Städter von der Natur übrig geblieben ist. An den Blumenstücken kann er meistens ein Welken und Sterben beobachten als ein Werden und Gedeihen und der Kanarienvogel, ein eben solcher Gefangener wie der Großstädter selbst, kann ihn nicht viel von der Natur lehren, da er selbst entfremdet ist. Wie ganz anders ist dies bei einem Aquarium, hier kann man den Pflanzen und Tieren einen naturgemäßen Aufenthalt geben, hier kann man den ewigen Kreislauf der Natur, das Werden, Wachsen und Vergehen bei Pflanzen und Tieren beobachten. In verhältnismäßig kurzer Zeit kann man mehrere Generationen niederer Tiere vor seinem Auge nacheinander vorbeiziehen sehen. Man kann das ganze natürliche Leben und Treiben der Tiere studieren, in ihre intimsten Lebensgewohnheiten eindringen. Man wird sehen, wie auch die niedersten Tiere sich ihres Lebens freuen, wenn sie gesund sind und es ihnen an nichts gebricht, wie sie leiden, wenn sie krank sind oder ihnen sonst etwas fehlt. Man wird Mitgefühl bekommen auch mit den niedersten Lebewesen und das ist der Grundstein für allen Tierguth. Die Jugend hat von Natur aus große Freude an der Tierwelt, aber wie wird ihnen diese oft von unverständigen Erziehern vergrämt! Man bringt ihnen Ekel und Mitleid vor der Tierwelt bei, läßt sie Käfer und Schmetterlinge zum Vergnügen aufspießen, Fische und Molche in ungeliebten Gläsern zu Tode martern, Frösche Kröten und Schlangen aus reiner Mordlust töten. Das einfache Verbieten hat keinen großen Wert, es ist dies lediglich eine Vogelkrapplerei, wenn dem Kinde nicht die Ueberzeugung von dem Unrecht seines Tuns beigebracht wird, dies kann aber am besten dadurch geschehen, daß man ihm Gelegenheit gibt, die Tiere kennen und lieben zu lernen. Das Aquarium ist hierzu das beste Mittel. Wenn es richtig eingerichtet ist und das Kind in der Pflege der Tiere sachgemäß unterrichtet wird, ist jede Quälerei der Tiere ausgeschlossen. Die Aquarienfunde ist fernerhin eine fruchtige Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung. Wer sich davon überzeugen will, der werfe einen Blick in die Zeitschriften für Aquarienfunde, gleich einem sprudelnden Quell fließt das Beobachtungsmaterial durch die Felsen und die „Wissenschaftler“ sitzen zahlreich an dieser Quelle, um das für sie Brauchbare herauszufischen. Ein Uebelstand der fortschreitenden Kultur ist es, daß viel lebende Tiere und Pflanzen allmählich zum Aussterben gebracht werden, auch der Tier- und Pflanzenwelt unserer heimischen Gewässer droht dieser Vernichtungskampf. Es ist daher Aufgabe eines jeden Naturfreundes, insbesondere auch des Aquarienforschers, daß er hier zu retten sucht, was noch zu retten ist, denn was vollständig verloren geht, ist durch keine Mittel mehr zu erlösen. Wer daher die Aquarienfunde fördert, fördert eine gute Sache.

Gewässer einzutreten. Was den ersten Punkt anbelangt, so muß jeder-mann zugeben, daß es mit der Naturbeobachtung im Publikum, trotz der enormen Fortschritte der Naturwissenschaften gegenwärtig schlechter bestellt ist, denn ja, namentlich in den großen Städten hat der Mensch fast gar keine Gelegenheit mehr, sich mit der Natur zu beschäftigen. Einige Blumenstücke am Fenster und einen Kanarienvogel im Käfig ist in der Regel alles, was dem Städter von der Natur übrig geblieben ist. An den Blumenstücken kann er meistens ein Welken und Sterben beobachten als ein Werden und Gedeihen und der Kanarienvogel, ein eben solcher Gefangener wie der Großstädter selbst, kann ihn nicht viel von der Natur lehren, da er selbst entfremdet ist. Wie ganz anders ist dies bei einem Aquarium, hier kann man den Pflanzen und Tieren einen naturgemäßen Aufenthalt geben, hier kann man den ewigen Kreislauf der Natur, das Werden, Wachsen und Vergehen bei Pflanzen und Tieren beobachten. In verhältnismäßig kurzer Zeit kann man mehrere Generationen niederer Tiere vor seinem Auge nacheinander vorbeiziehen sehen. Man kann das ganze natürliche Leben und Treiben der Tiere studieren, in ihre intimsten Lebensgewohnheiten eindringen. Man wird sehen, wie auch die niedersten Tiere sich ihres Lebens freuen, wenn sie gesund sind und es ihnen an nichts gebricht, wie sie leiden, wenn sie krank sind oder ihnen sonst etwas fehlt. Man wird Mitgefühl bekommen auch mit den niedersten Lebewesen und das ist der Grundstein für allen Tierguth. Die Jugend hat von Natur aus große Freude an der Tierwelt, aber wie wird ihnen diese oft von unverständigen Erziehern vergrämt! Man bringt ihnen Ekel und Mitleid vor der Tierwelt bei, läßt sie Käfer und Schmetterlinge zum Vergnügen aufspießen, Fische und Molche in ungeliebten Gläsern zu Tode martern, Frösche Kröten und Schlangen aus reiner Mordlust töten. Das einfache Verbieten hat keinen großen Wert, es ist dies lediglich eine Vogelkrapplerei, wenn dem Kinde nicht die Ueberzeugung von dem Unrecht seines Tuns beigebracht wird, dies kann aber am besten dadurch geschehen, daß man ihm Gelegenheit gibt, die Tiere kennen und lieben zu lernen. Das Aquarium ist hierzu das beste Mittel. Wenn es richtig eingerichtet ist und das Kind in der Pflege der Tiere sachgemäß unterrichtet wird, ist jede Quälerei der Tiere ausgeschlossen. Die Aquarienfunde ist fernerhin eine fruchtige Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung. Wer sich davon überzeugen will, der werfe einen Blick in die Zeitschriften für Aquarienfunde, gleich einem sprudelnden Quell fließt das Beobachtungsmaterial durch die Felsen und die „Wissenschaftler“ sitzen zahlreich an dieser Quelle, um das für sie Brauchbare herauszufischen. Ein Uebelstand der fortschreitenden Kultur ist es, daß viel lebende Tiere und Pflanzen allmählich zum Aussterben gebracht werden, auch der Tier- und Pflanzenwelt unserer heimischen Gewässer droht dieser Vernichtungskampf. Es ist daher Aufgabe eines jeden Naturfreundes, insbesondere auch des Aquarienforschers, daß er hier zu retten sucht, was noch zu retten ist, denn was vollständig verloren geht, ist durch keine Mittel mehr zu erlösen. Wer daher die Aquarienfunde fördert, fördert eine gute Sache.

Sport-Nachrichten.

sr. Karlsruhe, 16. Juli. Die neue Prinz Heinrichsfahrt 1911, die, wie schon gemeldet, zwischen je 50 Mitgliedern des Kaiserlichen Automobilclubs und des englischen Royal Automobile-Clubs stattfinden soll, wird loben von Royal Automobile-Club in einer Denkschrift an die englische Presse beprochen. Als Titel für die Fahrt wird darin vorgeschlagen „Prinz Heinrichsfahrt zur Erinnerung an die Krönung König Georgs.“ Bei Ausarbeitung der Bedingungen sollen in einzelnen folgende Punkte berücksichtigt werden: Die Fahrtteilung jeden Tages soll 150 englische Meilen nicht übersteigen. Jeder Wagen soll zwei Flaggen führen und zwar eine britische und eine deutsche. Die Motorwagen sollen zur Kontrolle versegelt werden. Fall es notwendig wird, diese Segel durch die Unparteilichen öffnen zu lassen, um Reparaturen vorzunehmen, so werden pro angefangene 5 Minuten bis Wiedererschluß der Haube mit je einem Strafpunkt berechnet. Zugelassen werden Wagen von 10-60 Pferdekräften. Die Fahrt soll in Homburg a. d. Höhe beginnen und in zwei Tagesetappen nach Bremerhaven führen, wo die Konkurrenz nach Southampton eingeschifft werden sollen. Von dort wird die Fahrt weiter nach Eibing gehen und dann nach London, wo die Teilnehmer im neuen Klubhause des Royal Automobile-Club empfangen werden sollen. Die Fahrt ist nach den Ausstellungen des Royal Automobile-Club mehr als freundschaftlicher sozialer Wettbewerb zwischen den Mitgliedern des Royal Automobile-Club und des Kaiserlichen Automobilclubs gedacht, als eine internationale Konkurrenz. Mit diesem gesellschaftlichen Ereignis soll allerdings auch die Erprobung der Leistungsfähigkeit der teilnehmenden Wagen Hand in Hand gehen. Spi. Die systematische Ausbildung in der Athletik wird nicht in allen Ländern in derselben Weise gehandhabt. Während bei uns die Schwergewichts-Athletik verhältnismäßig gut organisiert ist und man im allgemeinen dafür Sorge trägt, daß die Jünger der Athletik körperlich ziemlich gleichmäßig ausgebildet werden, sind derartige Bestrebungen in der sogenannten Leichtathletik noch keineswegs besonders verbreitet. Allerdings wird bei uns der sportliche und auch der turnerische Fünftkampf, der ja eine gleichmäßig physische Ausbildung des Menschen voraussetzt und antreibt schon sehr gepflegt, wenn in Deutschland auch noch kaum Sportleute zu finden sein werden, die sich in einem internationalen Fünftkampf wie sie zum Beispiel bei Gelegenheit der Olympischen Spiele zum Austrag kommen — besonders hervorragen vermöchten. Sehr tüchtig sind in dieser Beziehung die schwedischen und amerikanischen Sportleute, da der Fünft- und Jehntkampf in Schweden sowohl als auch in den Vereinigten Staaten im Programm der großen Sportvereinigungen stets besondere Beachtung und Berücksichtigung findet. In Schweden sowohl als auch in Norwegen ist es bei athletischen Wettkämpfen Gebrauch, daß die Uebungen im Speerwerfen, Diskuswerfen, Kugelschleudern, Hammerwerfen usw. nicht wie in den meisten anderen Ländern nur mit einem Arme, sondern mit beiden ausgeführt werden, daß heißt mit jedem Arme einzeln. Die beiden Uebungen werden dann zusammengerechnet und das Gesamtergebnis ist ausschlaggebend für die Preisverteilung. Die Vorschrift, mit beiden Armen einzeln zu werfen, hat natürlich zur Folge, daß mit beiden Armen trainiert und so eine gleichmäßigere Ausbildung des Körpers erzielt wird als gewöhnlich bei uns, wo der linke Arm im allgemeinen ziemlich vernachlässigt wird.

Der Große Industriepreis wurde am Sonntag in Farnen in einem Stundenrennen hinter Motorführung von Fr. Hundbrechts auf Brennmotor von Stellbrink und von Gent gewonnen. Diefelben Gegen sichung der Brennmotorfahrer V. Schulze, als er sich im 20 Kilometer-Rennen um den Preis der Barmer Sportausstellung als Erster platzierte.

Goldisan. Beste Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14 tägige Goldauflage. 10 jährige erkundete Garantie für gutes Tragen, sonst verbürdet Umtausch. Elegante Original- und Billiger Preise. Erhältlich in Goldwarenhandlungen.

NESTLE. Allbewährte Nahrung für Kinder und Kranke. Rheimisches Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Technikum Bingen. Chanfenkurse.

Aus den Nachbarländern.

f. Pforz (Wals), 16. Juli. Der Milchhändler Kulan rettete gestern einen Burschen, der in dem hohen Druckwasser unterlief, vom sicheren Tode des Ertrinkens. Der Bursche war schon bewußtlos, kam aber später unter Anwendung künstlicher Atmungsmittel wieder zu sich. — Der Rhein fällt langsam, das Druckwasser dagegen behält noch seinen alten Stand. Die Leute verlassen vielfach das Korn zu mähen. Für Autos ist die Straße zwischen Maximiliansau-Pforz immer noch gesperrt. Die Fischer von hier fischen jetzt in den überflutheten Wiedern.

bei Saarbrücken, 16. Juli. (Tel.) Gestern abend wurde die ledige Näherin Kermer von ihrem Liebhaber Richard Schwarz bei einer Gärtnerei in der Nähe von St. Arnud erschossen. Die Beiden hatten ein Liebesverhältnis, das das Mädchen zu lösen trachtete. Der Mörder wurde verhaftet.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns listing stock prices for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and Paris. Columns include location, stock type, and price.

Ungeziefer. Wie Ratten, Mäuse, Schwaben, Russen, Wanzen, Motten etc. Springers Präparate. zu Anwendung bringen, dann erzielen Sie bestimmt den gewünschten Erfolg. Springers Präparate sind in Packungen zu 50, 75, 90, 1 und 1.20 M in den nachstehenden Drogerien erhältlich: Carl Roth, Herrenstraße 26. Jul. Dehn Nachf., Zähringerstraße 55. Theodor Walz, Kurvenstraße 17. Wilhelm Baum, Werderstraße 27. Wilhelm Tscherning, Amalienstraße 19. Anton Kling, Sophienstraße 128. Georg Jakob, Ludwig-Wilhelmstraße 8. Max Strauß, Mühlburg, Hardtstraße 21. August Peter, Durlach, Hauptstraße 16. E. Reis, Ettlingen. Alleiniger Fabrikant: Anton Springer. Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer. Fabrik chemischer Präparate. Generaldirektion: Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. Teleph n 2340. 9712

Nr. 40 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad.Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäft- und Lagerräume, Werkstätten, Keller etc. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Feilhaberhänden auf.

Zur Vereinigung von Konservatorium und Musikbildungsanstalt.

— Karlsruhe, 16. Juli. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuss solle seine Zustimmung erteilen, daß die Stadtgemeinde die in § 6 der „Grundzüge“ für die Vereinigung der Karlsruher Musikbildungsanstalt mit dem Großherzoglichen Konservatorium vorgesehenen Verpflichtungen übernimmt.

In der Begründung wird u. a. ausgeführt: Das Groß-Konservatorium für Musik dahier wurde im September 1884 von Herrn Hofrat Ordenstein, unter dessen bewährter Leitung es heute noch steht, errichtet. Da die Bedeutung des Unternehmens für die Stadt Karlsruhe von vornherein erkannt wurde, hatte sich die Anstalt von Anfang an eines städtischen Zuschusses zu erfreuen, der in den Jahren 1884 und 1885 zusammen 3000 M., in den Jahren 1886—88 je 1800 M. und seitdem jährlich je 3000 M. betrug.

Die Karlsruher Musikbildungsanstalt wurde im Jahre 1837 gegründet. Die Anstalt, die es sich zur Aufgabe gesetzt hatte, die musikalische Bildung der Jugend zu fördern, war ursprünglich eine Zweiggründung des im gleichen Jahre ins Leben getretenen „Cäcilienvereins“, eines gemischten Chorvereins, sie entwickelte sich jedoch in der Folgezeit unabhängig von diesem Verein.

Schon im Jahre 1904, als der damalige Leiter der Musikbildungsanstalt, Professor Kühner, von seinem Amte zurückgetreten war, fanden wegen der Vereinigung der Musikbildungsanstalt mit dem Groß-Konservatorium Verhandlungen statt. Der Stadtrat war schon damals nicht abgeneigt, die Überlassung der beiden Zuschüsse an die vereinigte Anstalt beim Bürgerausschuss zu beantragen, glaubte jedoch, die zur Vereinigung nötigen Verhandlungen den beiderseitigen Vertretern der Anstalten überlassen und auf die Ergründung der Initiative in dieser Angelegenheit zunächst Verzicht leisten zu sollen.

Seitdem hat sich für das Groß-Konservatorium das Bedürfnis nach einer ausgiebigeren finanziellen Unterstützung durch die Stadt in immer fühlbarer Weise geltend gemacht. Herr Hofrat Ordenstein hat bereits in einem Schreiben vom 1. Juni 1904 darauf hingewiesen, daß es ihm unter den obwaltenden Verhältnissen nicht möglich sei, mangels ausreichender Mittel die Anstalt in der Weise weiterzuführen und auszubauen, wie es vom künstlerischen Standpunkt aus sowie zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit der Anstalt anderen Unternehmungen gegenüber unbedingt erforderlich sei, und daß zu diesem Zweck eine wirksamere Unterstützung aus städtischen Mitteln durch Zusammenfassung der in Karlsruhe für musikalische Ausbildungszwecke verfügbaren Mittel erstrebt werden müsse. Auch sei es im Interesse der dauernden Erhaltung der Anstalt dringend erwünscht, derselben eine Organisation zu geben, die sie von der Person ihres Gründers und Leiters unabhängig mache. Den Wunsch des Herrn Ordenstein, die Stadt möge die Anstalt als städtische Anstalt übernehmen, glaubte der Stadtrat von vornherein als zurzeit unerfüllbar bezeichnen zu sollen, da die Umwandlung des Konservatoriums in eine städtische Anstalt eine erhebliche finanzielle Belastung für die Stadt zur Folge haben würde, die zunächst wohl in der Erhöhung der Lehrgelöhner sowie der sachlichen Unkosten und sonstigen Ausgaben zum Ausdruck gelangt wäre. Dagegen vermochte der Stadtrat sich der Erwägung nicht zu verschließen, daß die Stadt an der Erhaltung des Konservatoriums sowie an dessen geistlicher Fortentwicklung ein weitgehendes Interesse besitzt und daß daher ein Entgegenkommen gegenüber den Wünschen des Herrn Ordenstein durchaus am Platze sei. Der von Herrn Ordenstein vorgeschlagene Weg einer Vereinigung der beiden Anstalten und damit zugleich einer Zusammenlegung der bisher an die beiden Anstalten gewährten Zuschüsse zu einem nunmehr der vereinigten Anstalt zukommenden Gesamtzuschuss erscheint schon deshalb als der im Hinblick auf die städtischen Interessen zweckmäßigste, weil er einerseits keine merkliche Mehrbelastung des städtischen Haushalts zur Folge hat und andererseits hinreichende Garantien dafür schafft, daß die neue Anstalt sicherer als bisher den getrennten Anstalten möglich war, ihre Lehrziele verwirklichen kann. Der Vor-

stand der Karlsruher Musikbildungsanstalt stellte sich dem Gedanken einer Vereinigung beider Anstalten nach dem Vorschlag des Herrn Ordenstein freundlich gegenüber, da er ebenfalls in der Zusammenfassung der städtischen Zuschüsse zugunsten einer einzigen Anstalt das beste Mittel erblickte, um die derzeitige finanzielle Unzulänglichkeit der beiden Anstalten zu beheben. Es ist anzunehmen, daß der größte Teil der Lehrkräfte in das Konservatorium übernommen wird und daß die übrigen Lehrer und Lehrerinnen durch die Erteilung von Privatunterricht Ersatz für den Verlust ihrer bisherigen Stellung im Dienste der Musikbildungsanstalt finden werden. Den aus der Musikbildungsanstalt übernommenen Schülern soll bezüglich des Unterrichtsgeldes insofern eine Vergünstigung gewährt werden, als ihnen für die ersten 3 Jahre nach der Vereinigung der beiden Anstalten das Recht vorbehalten ist, den Unterricht im Konservatorium nach den von ihnen in der Musikbildungsanstalt bezahlten Schulgebühren zu bezahlen.

Um das dauernde Fortbestehen des Konservatoriums sicher zu stellen, ist in den „Grundzügen“ vorgesehen, daß die Stadt, wie bereits angeführt, die Verpflichtung übernimmt, der Anstalt, jedenfalls so lange sie unter Leitung des Herrn Hofrats Ordenstein steht, einen jährlichen Beitrag von mindestens 6000 M. zu gewähren. Herr Hofrat Ordenstein wird andererseits das ihm gehörige laienfreie Grundstück Sofienstraße 35, in welchem das Konservatorium zurzeit untergebracht ist und das von ihm auf 200 000 M. bewertet ist, ebenso wie das Inventar des Konservatoriums im Werte von etwa 30 000 M. der Stadt schenkungsweise übereignen unter dem Vorbehalt, daß die Stadt ihm und seiner Ehefrau, solange beide oder eines von beiden sich am Leben befinden, eine jährliche Rente von 9 500 M. ausbezahlt, welche Summe dem Wertwert des oben erwähnten Grundstücks entspricht. Der Stadt Karlsruhe sollen dagegen alle Mieterträge des Grundstücks, einschließl. Miete des Konservatoriums, zufließen, mit der Auflage, dieselben nach dem Ableben des Herrn Ordenstein und seiner Ehefrau zum Betriebe des Konservatoriums zu verwenden.

Industrie erscheint mehr oder minder in Frage gestellt und damit auch dessen allseitig erwartete Rückwirkung auf unsere Industrie. Eine fröhliche Anregung wäre für letztere sehr zu wünschen, da der bisherige Verlauf des Jahres im allgemeinen enttäuschend gewesen ist. Die Unternehmungslust auf dem Montangebiet konnte daher keinen großen Umfang annehmen. Das Geschäft blieb vielmehr ruhig und beschränkt. Späterhin suchte man sich von dem Einflusse New-Yorks zu emanzipieren und die Haltung des Marktes befestigte sich. Nachfrage entfiel insbesondere für Wäpiz-Aktien, welche ihren normwöchentlichen Kursstand um 2½ Prozent ausbessern konnten. Auch Bochumer profitierten 1½ Prozent, Laura 1 Prozent. Harpener und Gelsenkirchener sind behauptet. Die Oberflächliche Montangruppe zog an auf die Erwartung, daß sie auch dem wirtschaftlichen Aufschwung in Rußland Nutzen ziehen müsse.

Die in der Vorwoche gemessenen Kurse der Elektrizitätswerte verzeichnen eine Erholung. Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft um 3 Prozent, Schudert um 3½ Prozent, auch Brown Bovert und Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin sind ansehnlich gebessert. Von sonstigen Industriewerten sind Gröner nahezu unverändert, Westeregeln 2½ Prozent, Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken 4 Prozent, Sinner ¼ Prozent niedriger. Unbefriedigend Aufsehen erregte der starke Rückgang der Kunstscheide-Aktien als Folge von Gerüchten über unbefriedigenden Geschäftsgang. Auf dem Bankmarkt zeigten sich St. Petersburger Internationale Handelsbank-Aktien durch stürmische Aufwärtsbewegung aus; ebenfalls gebessert, aber in geringerem Maße, sind die Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel. Deutsche Banken sind nur unmerklich verändert, abgesehen von Berliner Handelsgesellschaft-Anteilen, welche wegen ihrer Verbindung mit der Niederdeutschen Bank einige Prozente eingebüßt haben. Von Bahnen wurden Warschau-Wiener zu stark anziehenden Kursen aus dem Markte genommen; auch Shantung und Prince Henri lagen fest. Lombarden sind etwas abgeschwächt, Baltimore und Ohio um 1 Prozent gebessert. Deutsche Staatswerte zeigen wieder das Interesse auf sich, ohne daß dies in den Kursen zum Ausdruck gekommen wäre. Ausländische Renten weisen keine erheblichen Kursveränderungen auf.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Gerhardt, Militärbauinspektor, technischer Hilfsarbeiter bei der Intendantur des 9. Armeekorps, wurde nach Karlsruhe versetzt und mit der Leitung usw. der Neubauten auf dem Truppenübungsplatz für das 14. Armeekorps beauftragt. — Ganger, Stellenanwärter, wurde zum Buchhalter bei der Zahlungskasse des 14. Armeekorps ernannt. — Graulich, Oberbetriebsrat der Landwehr ersten Aufgebots (Seidelberg), wurde der Abschied bewilligt.

Verliehen: Das Ritterkreuz erster Klasse des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig; dem Major Strider im 2. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 30.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

— Karlsruhe, 15. Juli. Die Dinge in Amerika erwiesen sich auch diese Woche als der wichtigste Faktor für die Gestaltung der Tendenz an den deutschen Börsen. Wenn auch die Befürchtungen über die Folgen des regierungseitigen Vorgehens in der Eisenbahntariffrage jetzt etwas in den Hintergrund getreten sind, so sind doch noch andere dunkle Punkte von schwerwiegender Bedeutung am Horizont und zur Beobachtung mahnen. Als von besonderer Wichtigkeit ist die ungünstige Lage des Kupfermarktes anzuführen, dessen andauernde Schwäche sich im Hinblick auf das umfangreiche Interesse Deutschlands an amerikanischen Kupfererzeugnissen, namentlich an Anilamataben, unangenehm fühlbar macht. Im weiteren besorgt man wegen der verschlechterten Eisenverhältnisse in der Union einen Rückgang der Transporte und überhaupt einen hemmenden Einfluß auf die Prosperität des Landes. Der von der erhofften reichen Ernte ausgehende Aufschwung der Eisen-

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlsruhe 11 Telefon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden
Geschäfte. 1045

Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften
Frankfurt a. M. Beginn des Winter-Semesters 25. Oktober. Das Vorlesungsprogramm, das sämtliche Fächer der Handelswissenschaften einschließt, sowie die Prüfungsordnung für die zum Erlangung der Handelswissenschaftlichen Befähigung werden unentgeltlich von der Akademie angefordert. Der Verwaltungsratsvorsitz: Dr. Adolfs, Oberbürgermeister. 6838a

Wer liebt nicht an heißen Sommertagen eine erfrischende und wohlbekömmliche kalte Speise? Rhabarber-, Rote- oder Stachelbeergrüße mit **MAIZENA** zubereitet, gewinnt bedeutend an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit. Man fordere beim Einkauf nur „Maizena“ in den bekannten Originalpaketen.

Bei **Kopfschmerz** **Citrovantille** ärztlich bevorzugt.
Hofapotheke Otto...
Sehr rasch u. auch bei doppelten Dosis...
Zu haben in Apotheken.

August Schulz
Wäschefabrik • Karlsruhe
Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft
Herrenstraße 24. Geegründet 1878. Fernsprecher 1507.
Grosses Lager in
Herren-Damen-Kinder-**Wäsche**
Tisch-, Bett- und Küchenwäsche, Taschentücher, Trikotasen, Krage, Manschetten, Krawatten.
Spezialität: Herrenhemden nach Mass.
Anfertigung ganzer Ausstattungen. Stoffe und Zutaten zur Selbstanfertigung. Nur gute Qualitäten zu billigsten Netto-Preisen.
Erstes Spezialgeschäft hier mit eigener Wasch- und Bügel-Anstalt.

Unionbrauerei A.-G. empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen **h. hellen Export- und dunklen Lagerbiere** auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. **Karlsruhe** Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich. Telefon 264

Morgen Sonntag:
Sabra-Bernhard-Torte
Mandel-Torte
Haselnuß-Torte
Sand-Torte
Punsch-Torte
Brot-Torte
Diverse Obstkuchen
Desserts
Kaffee- u. Teegebäck
Schlagrahm — Gefrorenes
empfehlen 10385

Emil Röderer
Konditorei u. Café,
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße.
Telephon 1855.
Paak- und Wellpappe
Isoliert
Unerreicht für Post- und Bahnversand. Carl Lampmann Söhne
Geogr. 1830, Köln-Ehrenfeld. a 1837

Aufgepaßt!
Süchte Preise für gut erhaltene Herren- u. Damenleider, Stiefel, Betten, Möbel etc. zahlr. K. Maier, Markgrafenstraße 20.
la. altes **Schwarzwaldbier** gebr. in Ballen liefert **Karl Wommann** Wabemstr. 20 Karlsruhe 0087.121

Damen finden dir. Aufnahm. u. gewissen Pflege bei **E. Stecher**, Schützenstr. 79, 2. Et.

Wagen gesucht
Bierdrück, Handwagen m. Federn wird zu kaufen gesucht. 10363
Springer, Markgrafenstraße 52.

Ritten gesucht.
Gut erhaltene Ritten zu kaufen gesucht. 10362
Springer, Markgrafenstr. 52.

Moderne Transmissionen
Wellen, Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc.
Gebrüder Benckiser Nachf., Pforzheim.

Schellenberg's
„20 Jahr jünger“
„20 Jahr jünger“ gibt grauen Haaren die frühere Farbe wieder. Kein gewöhnl. Haarfarbmittel. Erfolg garantiert; vollständig unschädlich, ist wasserhell, schmutzt, fleckt und färbt nicht ab. 9 Jahre erprobt. Flasche 3.50 Mk. Bei Nichterfolg Geld zurück. Bin über den Erfolg Ihres Präparates direkt erstaut. **Dr. med. M. in W. Fran M. B. in H.**
Her zu haben bei: **Otto Fetzl**, Friseur- und Parfümeriegeschäft; **Wilh. Schweizer**, Karlsruh. 17; **Wilh. Hager**, Friseur- und Parfümeriegesch.; **L. Hämer**, Hof-Friseur, Karlsruh. Friedenstr. 3; **E. Schwank Ww.**, gegen dem Hauptbahnhof.

Geschäfts- oder Warenhaus!
In der lebhaften, rasch aufblühenden, über 5000 Einwohner zählenden Amts- u. Polizeistadt Wiesloch mit ca. 25 zum Ansehen zureichenden wohlhabenden Ortschaften, großem Elektrizitätswerk, Wasserleitung und Kanalisation, Amtsgericht, Postamt usw., ist ein in unbestritten bester Lage liegender Neubau zu verkaufen oder zu verpachten.
Barriere: zwei große Böden mit Büros;
1. u. 2. Stock je eine komplette 6 Zimmerwohnung mit Bad;
3. Stock: hübsche 3 Zimmerwohnung.
Das Haus eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Lage für jedes Geschäft und insbesondere als Filiale eines großen Warenhauses. Tüchtigen Geschäftslenten ist hier Gelegenheit zur Gründung einer guten Existenz geboten. Die Bedingungen werden auf Anfrage eingehend mitgeteilt. Auf 1. Oktober ist alles beziehb. Näheres beim Eigentümer **Heinrich Fuhrer, Wiesloch.**

Möbelverkauf!
1 Kücheneinrichtung, Kleiderschränke, Kommode, Schreibtisch, Tisch, Stühle, Sessel, 1 Emailherd, 1 Kinderwagen, 1 Sportwagen, versch. Bilder, darunter Oelgemälde, 1 eisernes Kinderbett, Dienstbotenbetten u. andere Betten, eintürige Kleiderschränke, Waschtische, Waschkommoden m. Holzauflage, Waschkommode m. Wärmor u. Spiegel, 1 Spiegelkasten, diverse Kippstühle, Diwan, Kanapee, Sauter, 1 Stollmer-Barenautomat und sonst noch verchiedenes hat billig zu verkaufen.
Heinrich Karrer, 81 Lagerhaus u. Möbelhandlung, 1077 Phil. str. 19. Tel. 1659.

Landhaus,
billigartig, ganz neu gebaut, nur ort im bad. Schwarzwaldb. in schön. staubfreier, ruhiger Lage, mit 7 Zimmer, 2 Küchen, 1 Badzimmer und Waschküche, mit Garten und Ballon und schönen Garten, billig zu verkaufen. Offerten an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 6839a.

Umzugs-Gelegenheit
von Karlsruhe nach Rittenbach-Friedenweiler (Baden) per baldigst gesucht für eine Wohnung von 4-5 Zimmer. 229003
Offerten erbeten an **F. Noll**, Lindenplatz 2, II.

Konditorei mit Café,
einiges in größerem Orte, verp. kauft zu 28 000 M. 229044
Ruf. Glutzr. 9.
Luisenstraße 35, III. 18. ist ein gut erhaltene **Kinderbett** billig zu verkaufen. 229002

Grober Washerd,
Email m. Kupferkessel u. Nickelkessel, vorzügliches Garbit mit Sparbrenner, sowie 2 kleinere Washerde sind außerst billig zu verkaufen. 10371.21
Philippstr. 19, I. Et.

AUTENTIA
LANOLIN SEIFE
FAUSTRING
angenehm vom langjährigen Fabrikanten der Lanolin-Seife mit dem Pfleier.
C. RAUMANN, OFFENBACH
Einzelstück 20 Pfg. 5 Stück ½ Kilo 95 Pfg.

Zu verkaufen weg. Geldmangel:
1 feines Büfett, unter 2 die Wahl,
1 bettne neues hochhaupt, vollst.
Bett, voll. Saarmatr., 1 Nachtschisch m. Wärmor, 2 nuss. pol. Schränke, Nachtregulator, 1 Serifon 1909, Wäners, vollst., 25 M., schöne Bilder, Federbetten, Nachtschischmatt., Leucht., Wäfen u. n. B. **Schnecker**, 10, III., z.

Gebrauchte Möbel zu verkaufen.
2 engl. aufgerichtete Bettstellen, ladiert, 1 Schrank, 1 Kommode, 1 Nachtschisch, 1 Tisch, 1 Nähmaschine, Regulator, Bild etc. 10203.3.3
Spezialgeschäft, Zähringerstraße 25, G. 1.



Am Sonntag

wenn die Damen in hellen Kleidern gehen, kann man so recht sehen, wo mit Flammers Seife und Seifenpulver gewaschen wird. Die damit gewaschenen Kleider fallen sofort auf durch ihre ungewöhnliche Reinheit und Frische. Die Damen, die etwas auf sich halten, wissen wohl, warum sie nur jene berühmten Waschmittel benötigen.

I. Geschäftsführer

für ein bestehendes nachweislich rentables Automaten-Restaurant, G. m. b. H., in Großstadt, Süddeutschlands, ges. Hohen für ein vollst. freies Station, sowie vertragsmäßige Fantieme. Zur Uebernahme dieser absolut sicheren Lebensstellung sind 10.000 M. Kapital erforderlich. Offerten sind zu richten unter Nr. 6786a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Erstklassige Vertreter und Grossisten gesucht.

Für hervorragendes Fabrikat der Pflanzenbutterbranche werden von neu gegründetem, bedeutenden Unternehmen mit Unterstützung großzügiger Kellere erstklassige Vertreter und Grossisten, letztere für Kleinverläufe gesucht. Nur Offerten erster Güter haben Zweck. Gefl. Angebote unter Nr. 4735 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.

Konkurrenzfähige Lebens- u. Volksversicherungsgesellschaft sucht tüchtige

Inspektoren und Vertreter
bei monatlicher event. wöchentlich Gehalts- und Spesenzahlung. Nichtakquisite werden bei sofortigem Eintritt von der Subdirektion eingearbeitet. Offerten unter F. 6457/6758a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Per 1. September evtl. früher suche

Erste Verkäuferin
für Kleiderausputz, Bänder, Spitzen

Erste Verkäuferin
für Damenputz und Fußartikel

Erste Verkäuferin
für Wäsche, Schürzen und Baumwoll-Waren

Tüchtige Kassiererinnen
flott und sicher rechnend

bei hohem Gehalt und dauernder Stelle. Nur Offert., denen Phot., Zeugn. und Gehaltsanspr. beil., von Damen, die in lebh. Geschäft, tätig waren, werden berücksichtigt. 6779a

Alfred Meth, Modernes Kaufhaus, Schw. Gmünd.

Für Damenkonfektion

tüchtige, jüngere Verkäuferin
mit guter Figur.
wird in besseren Spezial-Geschäften tätig war, per bald gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten. 6816a

Lehrerin gesucht,

für Französisch von Ausländer.
Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 929033 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein

mit flotter Handschrift für Büro.
Gefl. Offerten mit Photographie unter Nr. 6819a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrmädchen

zum baldigen Eintritt bei sofortiger Vergütung gesucht.
Fr. Reisch, Hofmeister, Marktstraße 51, Ecke Wälderstr.
Ich suche für sofort einen jüngeren tüchtigen

Kaminfegergehilfen.

Zu melden bei
Johann Baumann, Kaminfegermeister, Boxberg.

Zimmerpolier

tüchtiger, energischer, zum alsbald. Eintritt gesucht; persönliche oder schriftliche Angebote mit Zeugnisvorlage erbeten an
Braun & Gebert, Zimmergeschäft u. mech. Schreinerei Pforzheim, Telefon Nr. 681.

20-30 Erdarbeiter

können sofort eintreten.
Zu melden auf der **Bauhelle Die Säbendr. u. Weierheller Allee.** 10388

Ein braver, solider u. tüchtiger Pferdeknecht

für landwirtschaftl. Arbeiten, der zeitweise auch die Gasse zu fahren hätte, wird auf 1. oder 15. Aug. bei guter Kost und guter Behandlung gesucht. Lohn monatlich 35 bis 40 M.
Gefl. Offerten erbittet die **Gutsverwaltung Neustapel, Post Fichbach bei Landau, Pfalz.**

Bernbach Villa Dull

Freundliche gut möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten.

Putzfrau,
fleißige, ehrliche, wird für einige Stunden Freitags oder Samstags gesucht.
Klauprechtstraße 23, 3. St.

Stellen-Gesuche.
Kaufmann
sucht Stellung in Fabrik- oder Engros-Geschäft, gleich welcher Branche, mit der Aussicht auf spätere stille oder offizielle Beteiligung, möglichst in der Nähe Karlsruhe. Nachrichten erbeten unter F. K. 4573 an Rudolf Mosse, Karlsruhe, 10145.2.2

Kolonialwaren.
Jünger Mann, 27 Jahre alt, militärisch, sucht Posten als Reisender oder Lagerist gleich. Branche der sofort oder später.
Gefl. Angebote unter Nr. 6838a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wir empfehlen
den Herren Prinzipalen zur kostlosen Besetzung offener Stellen unsere Mitglieder:
Kontoristinnen
und
Stenotypistinnen,
Anfängerinnen, als auch solche, die schon praktisch tätig waren.
Der Kontoristinnenverein,
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Telephon 2018, 8627

Fräulein,
evgl. aufs beste empf., Ende 20, im gel. Hausweilen tätig, perf. Köchin, von brava, solidem Charakter, sucht selbst. Stellung als Köchin, evtl. in Hotel (als Beisitzerin), in Café od. sonst feines Ladengeschäft, auch als Filialeleiterin. Suchende besitzt gute Umgangsform, ist gewandt im Disponieren u. durchaus verlässlich jedem Vertrauen gegenüber. Näh. Kriegsstr. 69 a, 1. Etage hoch.

Haushälterin.
Fräul. aus g. Familie, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten gewandt, sucht Stelle in mütterlichem Haushalt.
Offerten unter Nr. 929021 an die „Bad. Presse“.

Besseres Mädchen,
22 Jahre alt, ev., welches schon in besser. Gasse gebildet hat, Zeugnis besitzt, sucht Stellung zu Kindern od. für Zimmerarb. nach auswärtig auf 1. Aug. Offert. J. R., Kreisstr. 111, III., r. 928996

Vermietungen.
Gut frequentierte
Gastwirtschaft
in gangbarer Lage (Marktplatz) einer beliebigen Anstalt gelegen, ist an treibende Wirtschaft zum 1. Oktober unter günstigen Bedingungen zu vermieten.
Gefl. Offerten unter Nr. 6813a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Freundliche, komfortabel eingerichtete 6 Zimmer-Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermieten.
929018.5.1 Kaiserstr. 166, 2. St.

Eckwohnung
5 Zimmer, reichlich Zubehör auf 1. St., d. 3., **Derrenstraße 25**, zu vermieten. 9934.2.1
Näheres daselbst im Laden.

3 Zimmer-Wohnung.
Klosterstraße 3, 4. St., ist per 1. Oktober eine schöne Wohnung mit Küche, Terrasse, Gartenanteil zu vermieten. 10380
Näheres **Klauprechtstraße 9, II.**
Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. St. zu vermieten. 928923 Uhländstr. 10, im Laden.

Schwanenstraße 5
ist eine schöne freundl. 1 Zimmerwohnung mit Alk., Küche u. Zubehör an ruhige pünktliche Zahler sofort oder später zu vermieten.
Näheres **am 7. Uhr bei Herrn Vanden** daselbst. 928902

Zu vermieten
2 große Mansardenzimmer, Küche, Kammer, Keller usw. in feinem Hause ab 1. Okt. an ruhige Mieter. 928159 Näh. **Guthstr. 7, I.**
Durlacherstraße 36 ist eine Wohnung im 2. Stod., bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. August od. spät. zu verm. 928994

Gut möbliertes Zimmer
und zugleich leeres Mansardenzimmer zu vermieten. 928952.2.2
Reichenstr. 18, 2. St. rechts.
Fein möbl. Zimmer, ruhige, vornehme Lage, Nähe Hauptpost, Kaiser- und Stephaniestraße, an soliden Herrn zu vermieten.
Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter 929016

Möbliertes Zimmer
mit 2 Betten an 1 oder 2 Herrn billig zu vermieten. 929017
Klauprechtstraße 26, 1. St.
Gut möbliertes Zimmer ist auf 1. oder 15. August zu vermieten. **Stadionstraße 3, part.** 929052

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.
Königsstraße 13, II. 929015
Gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang, sofort oder später zu verm. **Marienstr. Nr. 31, II. Stod.** 929027

Ein gut möbliertes, sowie ein einfaches Zimmer sind mit Pension föhlich billig zu vermieten. **Walhornstr. 25a, IV. St.,** nächst der Kaiserstraße. 929025

Alderstraße 15 ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort oder 1. August zu vermieten. 928999 Zu erfrag. 3. Stod, III.

Auguststr. 8, III., rechts, ist ein möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort zu verm. 929028

Erbsengraben 22, 2. Stod., ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn a. 1. Aug. a. verm. 929034

Derrenstraße 27, IV., Zimmer an soliden Herrn oder Fräul. zu vermieten. 929011

Derrenstraße 54, 3. St., ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. auf 1. August zu verm. 929035

Sronenstraße 44, IV., möbl. Zimmer an soliden Herrn für 12 M. monatlich zu vermieten. 928995

Kammerstraße 6, 2. St., r. ist ein solides Arbeiter Mansardenzimmer zu verm. 929033

Markgrafenstraße 30a, 4. Trepp., ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. 929000

Schillerstraße 14 ist ein Mansardenzimmer mit Stodofen, mit od. ohne Möbel, zu verm. Näh. im 2. Stod. 929014

Schützenstraße 48 erhalten solide Arbeiter Kost und Wohnung zu bill. Preis. **Ertrag part.** 928627

Walhornstraße 64, III., Ecke der Kapellenstraße, ist ein geräumiges unmobl. Zimmer, ohne vis-a-vis, per sof. zu vermieten. 928997

Miet-Gesuche.

Wohnung v. 3-4 Zimmern
nebst Zubehör auf 1. Okt. evtl. früher in gutem Hause, Mitte der Stadt, von kleiner Familie gesucht.
Gefl. Offerten mit näheren Angaben u. Preis unt. Nr. 929009 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 3.1

Auf 1. Oktober evtl. 1. Novemb. schöne 2 od. 3 Zimmerwohnung in Mühlberg od. Grünwinkel gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 929004 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Auf Anfang September

sucht Beamter mit kleiner Familie (1 Kind) Sommerfrische mit Jagd- und möglichst auch Badgelegenheit für ca. 14 Tage.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 929018 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Serienaufenthalt

i. Schwabwald für 11 Jähr. Jungen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 928877 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schüler

suchen der Ende Sept. Pension zu mäßig. Preis bei Familie, wo er event. Nachhilfeunterricht in Realfächern geben könnte. Offerten unter Nr. 929022 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ha. Hektographenmasse

empfehl. billigt die Expedition der „Bad. Presse“.
Nach werden gebrauchte Apparate prompt und billig umgekauft und neu aufgefä. 6836a

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlruhe, Kaiserstr. 126, 1. Etage
Telefon 12000

Commis,

welch. in Korrespondenz u. Buchhalt. bewandert u. an durchaus selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, gesucht. Offert. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe I. B., 10134

Ferien-Aufenthalt,

event. während des August für gefunden, 12 Jähr. Gmündener (Fr.) bei akad. geb. Badagogen gesucht, der nur etwa 2-3 Wochen aufnimmt. Gefl. nähere Angebote mit Vergütungsanspruch unter A. 2589 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe I. B., erbeten. 10289.3.1

Griffen!

In aufbl. Stadt Badens mit ca. 20.000 Einw. ist and. Intern. wegen neues, mod. Geschäft, besser Lage zu best. über zu verm. kann mit od. ohne Sager über. werden. Gefl. Off. unter L. 2697 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Heirat.

Bekanntsch. erfolgt anlässlich in der Sommerfrische. Anträge unter E. 2675 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B., 6600a.2

Geschäfts haus

billigt dem Verkauf ausgee. Daselbst wurde schon jeder seiner pünktigen Unternehmungen. Es enthält parterre großer Laden, sowie großer Hofraum, im 1. Stod 5 Zimmer mit Küche, im 2. Stod 3 Zimmer mit Küche nebst Bühnenkammer, angrenzend großer Gemüsegarten, der jederzeit überbaut werden darf. Anzahlung RM. 10.000.—, Emth. Interesenten erhalten näh. Auskunft auf schriftl. Anfr. u. Chiffre T. 6311 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Apotheker-Bleibe

findet zu sofort oder 1. Okt. angenehme Bleibe in guter Land-Apothek des Unter-Elb. Neuzugl. günstige Bedingungen. Gefl. Offerten erbeten unter A. 3082 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg, S. 979a.

Gesucht

Personenaufenthalt für einen 12 Jähr. Schüler, vorzugsweise bei einem Lehrer im Schwabwald. Off. mit Preisforderung sind zu send. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mühlhausen I. E., unter H. 248 M. 979a

W. Rieger & Co.,

Zigarrenfabriken. 10379

Stellen-Angebote.

Stellung
als Buchhalt. Sekr., Verw. o. h. Leute nach 2-3mon. gründl. Ausbild. Bish. ca. 1500 Beamt. verlangt. Prosp. gratis. Dr. P. Küstner, Leipzig-Li. 63. 6510a.26.3

Jüng. Bautechniker,
tauberer, flotter Zeichner mit gut. Handschrift, für Büroarbeit, bei größerem Maschinen-Neubau sofort gesucht. Nur fleißige und tüchtige, junge Leute wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und Gehaltsansprüchen melden. 6824a P. Schler, Architekt, Raffart I. B., Rathaus III.

Vertretung.

Eine alte in Karlsruhe u. Umgebung sehr gut eingeführte Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft sucht für den Kreis Karlsruhe u. die umliegenden Bezirke tüchtige Vertreter gegen hohe Provision zu engagieren. Das vorhand. Inf. wird auf Wunsch überwie. Strebsamen Herren, die gewillt sind, sich dem Erwerb neuer Versicherungen zu widmen, bietet sich hierdurch Gelegenheit zu hoher Nebeneinnahme. Referenzen hierauf werden gebeten gefl. Offert. unter Nr. F. K. 4548 an Rud. Mosse, hier einzulenden. 9679.3.3

Kalt abwaschbare Dauer-Wäsche

aus echtem Zellulose, gef. gefä. größte Auswahl, bestes Fabrikat.
Vertreter
gef. Tägl. Verd. Mk. 8 bis 12 Verdienst. Spielend leichter, großer Verkauf. 6815a
Hugo Horn, Düsseldorf 39, Spezial-Wäsche-Manufaktur.

L. U. H.

Alte Deutsche Gesellschaft für Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtversicherungen i. d. h. zu baldigem Eintritt ein in diesen Zweigen des Versicherungswesens bestens eingeführten Herrn als
Reisebeamten
für größeren und organisierten Bezirk zu engagieren. Neben hoch. Gehalt werden reichlich befriedigende Spesen u. hohe Provisionen, speziell für allein vermittelte Geschäfte, gewährt. 9078.3.3
Rekrutiert wird nur auf eine echte Kraft, die in der Lage ist, die bisherigen Resultate gabelnmäßig nachzuweisen. Referenzen auf diese durchaus selbständige u. äußerst angenehme Position belieben Offert. unter Nr. F. K. 4549 an Rud. Mosse, hier einzulenden

Einkassierer,

der sich zual. auch dem Erwerb von Neuerwerbungen widmet. Offert. u. Lebenslauf, oder der Station unt. Nr. 928911 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Wir suchen für unser kaufmännisches Büro unter günstigen Bedingungen einen
Lehrling
mit Berechtigung zum Einjähr. Freiwil. Abiturienten der Oberrealschule oder des Reform-Gymnasiums erhalten den Vorzug.
W. Rieger & Co., Zigarrenfabriken. 10379

BlB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Ausstellung 10882
Bad. Volkskunst
 veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein
 im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 81. Juli-Okt.
 Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags 11 bis 5 Uhr
 Eintrittspreis 50 Pfg. — 10 Karten 3 Mark.

Öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.
 (Unter Aufsicht u. Verwaltung der Handelskammer).
Beginn des Wintersemesters: 3. Oktober 1910.
 Die Reifezeugnisse berechnen zum einjährig-freiwilligen
 Dienst. Ausserdem einjähriger Fachkurs. Unterricht in
 allen Zweigen der Handelswissenschaft. 669ba2.1
 Prospekte usw. durch den Direktor Hofrat Prof. H. Raydt.

Deutsche Fach-Ausstellung 6821a
 für das
**Hötel- u. Wirtschaftswesen, Kochkunst
 u. verwandte Gewerbe.**
 Unter Mch. Protektor. Sr. M. des Königs v. Württemberg.
Stuttgart 1910. ♦ 16. Juli — 2. August.
 Geöffnet von morgens 9 Uhr
 bis abends 9 Uhr, die Halle
 für die Kochkunst bis 10 Uhr
 abends, das Damencafé, die
 altdeutsche Weinstube und das
 Weinrestaurant in der Koth-
 halle bis 11 Uhr abends.
Abds. Konzert i. Bierrestaurant.
 Eintrittspreis: Samstag und
 Sonntag 1 Mk., Vereine von
 20 Personen am Samstag u.
 Sonntag 50 Pfg. Dauerkarten
 8 Mk. Von Montag ab Ein-
 tritt 50 Pfg., Vereine, Mi-
 itär u. Kinder 30 Pfg.

**Allgemeine Internationale
 Weltausstellung
 Brüssel.**
 4 1/2 — 5 Stunden von Köln. 14 Stunden von Berlin.
Geöffnet vom 23. April bis November 1910.
 Beteiligung von 25 Ländern.
 Die Ausstellung übertrifft an Reichhaltigkeit und Grösse
 alle veranlagten Weltausstellungen.
 Herrliche Lage. 100 Hektar Flächenraum, in einer
 der schönsten Hauptstädte Europas, die Fremden
 zahlreiche Sehenswürdigkeiten u. Vergnügungen
 bietet.
 Von allen Punkten Brüssels aus ist die Ausstellung
 schnell und bequem auf verschiedenen Strassen-
 bahnetzen zu erreichen. 2750a

**Kurhotel „Wilhelmshöhe“
 Ettlingen.**
 Sonntag den 17. Juli, nachmittags 4—7 und
 abends 8—11 Uhr:
Große Militär-Konzerte
 von der vollständigen Kapelle des
 Füsilier-Regts. Fürst Karl Anton v. Hohenzollern Nr. 40
 unter persönlicher Leitung des 6842a
 Ober-Musikmeisters **Gustav Sperling.**
 Eintritt 30 Pfg. Eintritt 30 Pfg.

Varieté-Arena Ludwig Knie.
**Engländer-
 platz** **Karls-
 ruhe.**
 Die rühmlichst bekannte Künstler-Familie Ludwig Knie, welche
 seit 6 Jahren das letztemal in Karlsruhe war, wird nächste Woche
 in Karlsruhe eintreffen und die Ehre haben, auf dem Engländerplatz
 einen Anlauf von erstklassigen Vorstellungen zu geben, bestehend
 in Produktionen auf dem englischen Sprungseil, in Luft- und
 Barterre-Gymnastik, Equilibristik, Ballet- und Nationaltänzen,
 Pantomimen, sowie Besteigung des hohen Turmzieles durch die
 Geschwister Knie. — Alles Nähere befragen Sie Annoncen u. Plakate.
 Hochachtungsvoll Familie Ludwig Knie. 929006

Brennaborrad, Dekopiersäge
 Hart gebaut, fast neu, billig zu verf. (mit Fußbetrieb) sehr billig a. verf.
 229019.2.1 Wilhelmstr. 18, II. Publistr. 22, St. III. 229001

Zweite u. letzte Aufklärung!

Auf die Auslassungen der Firma Syndikatsfreies Kohlentontor Ludwigshafen, Filiale Karls-
 ruhe, in den Annoncen „Erwiderung“ und „Beweis“ halten wir es für notwendig, diese zweite und
 letzte Erklärung abzugeben:
 Unser Verband bezweckt u. a. wirklich gute, reelle Ware in wirklich erstklassiger Qualität, zu ent-
 sprechenden und auskömmlichen Preisen zu liefern, und hat, dadurch, daß er während der Jahre seines
 Bestehens das Vertrauen seiner Abnehmer erworben, den besten Beweis, daß sein Bestreben sich auf
 richtiger Bahn bewegt.
 Der Verband hat es nicht nötig und wird sich dies auch nie gestatten, durch täuschende
 und irreführende Reklame die Käufer an sich zu locken und dieselben glauben zu machen, daß
 sie für unmöglich billigen Preis: Kohlen in bekannter, bewährter und erstklassiger
 Qualität erhalten.

Diesem nach unserer Ansicht unläuteren Wettbewerb, welchem unsererseits leider viel zu lange zuge-
 sehen worden, ist jetzt auf unseren Antrag ein Ziel gesetzt, indem der Firma Syndikatsfreies Kohlen-
 tontor Ludwigshafen, Filiale Karlsruhe, seitens des Gr. Landgerichtes Karlsruhe, Kammer für
 Handelsfachen I, durch einstweilige Verfügung, unter Androhung einer Geldstrafe von
 Mk. 300.— für jeden einzelnen Fall der Zuwiderhandlung, untersagt worden ist, für die
 Dauer des angefügten Rechtsstreites öffentliche Ankündigungen zu erlassen, in welchen sie
 als „Ausnahmeangebot“ Prima Rußkohlen II zu Mk. 1.10 per Zentner in „bekannter, be-
 währter, erstklassiger Qualität“ anpreist.

Das Weitere findet sich vor Gericht.
 Konkurrenzneid hat uns nicht Veranlassung gegeben, vor die Öffentlichkeit zu treten, da wir Firmen,
 welche ihre Waren mit richtigen Bezeichnungen anbieten, und nicht versuchen, das laufende Publikum zu
 täuschen, niemals entgegengetreten, da wir von dem Grundsatz ausgehen: „Leben und leben lassen“.
 In keiner der bisher erfolgten Veröffentlichungen hat die Firma, welcher es zu gefallen scheint, sich
 in der Rolle des Volksretters aufzuspielen, Farbe bekant, was sie liefert, woher ihre Kohlen stammen. Es
 sind dies englische oder schottische Kohlen, welche in unserer ersten Veröffentlichung beschrieben sind.
 Wirklich erstklassige, wirklich bewährte und bekannte Ia. Ruhrfettmuckkohlen kann die
 Firma zu solch niederen Preisen nicht liefern und Syndikat-Ruhrfettmuckkohlen kann sie weder
 anbieten, noch liefern, weil ihr solche nicht geliefert werden und nicht geliefert werden dürfen.

Dies ist auch der Grund der verschiedenen diesbezüglichen Angriffe.
 Wenn von unserem Verbands, bezw. seinen Mitgliedern, auf Verlangen der Käufer billigere Haus-
 brandmuckkohlen offeriert werden, so geschieht dies unter genauer Bezeichnung der Herkunft, wie der Eigen-
 schaften und wird niemand im Zweifel gelassen, was geliefert wird. Gerade dies hat aber die er-
 wähnte Firma bis jetzt stets vermieden; sie hat diese Angaben auch dann unterlassen, wenn
 sie ihren Abnehmern andere, als englische, aber den Ia. Ruhrfettmuckkohlen nicht gleich-
 kommende Rußkohlen, für prima Rußkohlen II geliefert hat. Nun Schluß der Debatte, da wir
 das uns vorliegende weitere Beweismaterial für die Gerichtsverhandlung aufsparen. 10375.2.1

Verband Karlsruher Kohlenhändler.



15% Rabatt
 oder 3fache Rabattmarken auf meine
 anerkannt besten Marken:
Tennis-Schläger
Tennis-Hemden
Tennis-Schuhe
 etc. etc. 10810
 Tennisbälle 1 Dutzend 11.50
 3 Dutzend 33.—
 so lange der Vorrat reicht.
 Sporthaus
Otto Freundlich Kaiserstr.
 185.
 Auswahlsendungen
 können nicht gemacht werden.

Sommer-Pferdedecken
 mit und ohne Brust — in großer Auswahl
 per Stück 2.50, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 6.50.
 Probe-Decken werden nur gegen Nachnahme versandt.
 Gleichzeitig verweise auch höflich auf meine Spezialanfertigung in
wasserdichten Wagendecken, 10000.3.3
 ebenso auf mein Lager in wasserdichten Wagendeckenstoffen.
Arthur Baer
 Kaiserstraße 93 Karlsruhe Kaiserstraße 93.

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald
 machen will, benütze den vortrefflichen und an Karten und Bildern
 reich ausgestatteten Führer:
Die Hölenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.
 Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das
 Hölenthal und den südl. Schwarzwald.
 Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes,
 1 Spezialkarte vom Hölenthal, Freiburg — Titisee — Neustadt,
 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Begeleitarten vom Hölenthal, Schauins-
 land, Welchen und Wandel und vielen schönen Ansichten.
 Neu revidierte wertvolle Karten.
 Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse)
 in Karlsruhe.
 Preis Mk. 1.20.
 In beziehen durch alle Buchhandlungen. — Gegen Einsendung
 von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Francozusendung.

Herrenstoffe
 werden in nur prima Qualitäten
 und modernen Mustern mit 15%
 Rabatt gegen Kasse verkauft.
 Offerten unter Nr. 22913 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.1

Viktoriawagen
 mit abnehm. Bod. sehr gut er-
 halten, mit od. ohne Geschirr, bill.
 zu verkaufen bei J. Görlitz, Freib.
 Bühl i. B. 6814a

Tannenholz = Sägmehl
 in offenem Baggon oder in Eichen-
 fässern billigst. 682ba.2.1
Bauer & Schönenberger,
 Schnelllingen b. Haslach i. N.
165000 Mark
 sind auf 1. Hypothek zu billigen
 Zins auszuliehen durch August
 Schmitt, Hypothekengeldverm.
 Karlsruhe, Gerichtstraße 44.
 Telefon 2117. 10375

Herrschaftshöflein,
 mit Vermögen und taubstummer Ver-
 gangenheit, evang., wünscht Brief-
 wechsel behufs Ehe mit solchem
 strebsamen Herrn. Beamten be-
 vorzugt. Gehl. Offerten erbeten
 unter Nr. 6846a an die Exped. der
 „Bad. Presse“.

Baugelände,
 3500 qm. in südwestlicher Lage, an
 Straßen, auf 3 Straßen stehend, zu
 günstigen Bedingungen zu ver-
 kaufen. Auch wird ein gut ver-
 liegendes Haus in Tausch ge-
 men. Offerten unter Nr. 22912
 an die Exped. der „Bad. Presse“
 erbeten.

Pferde-Verkauf.
 9 ältere, leichtere Pferde, aus
 jedem Dienst geeignet, weil über-
 zahlig, billig abzugeben. Raben-
 10331.2.2 Körnerstr. 33.35. 2. 2. 2.

Zu verkaufen wegen Wegzug:
 1 dreiermiger Küster mit 2
 1 Quira, 1 Ehrentier Pferd, 1
 Schaafstuhl, 1 Krautkammer
 noch vorhanden. Raben-
 929030.2.2 Roontstraße 23. 2. 2.

Ein schöner neuer
Schrecksch
 id meggushalber billig zu ver-
 Wilhelmstr. 76. part. 229000

Größe Legehühner
 30 Stück sofort zu verkaufen. 229000
 Reichneurent, Schulstr. 46.